

Jahresbericht 2021/22



Grund- und Mittelschule Burgebrach



MITTEL/
SCHULE

BURGEBRACH

Vorworte

Liebe Schülerinnen und Schüler, verehrte Eltern, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder der Schulfamilie,

am Ende des Jahres gibt es wieder jede Menge zu berichten, leider nicht nur Positives, denn Corona und der Ukraine-Krieg haben uns in diesem Jahr vor neue Herausforderungen gestellt. Einen kleinen Ausschnitt unseres Schullebens wollen wir mit unserem Jahresbericht dennoch abbilden. Dieses Jahr werden wir den Jahresbericht digital präsentieren, denn einige Inhalte werden verlinkt sein und somit den Jahresbericht noch interessanter machen. Für unsere beiden Schulen gilt das Motto: „Fördern durch fordern in einem wertschätzenden Miteinander“. Dieses Fordern benötigt auch ein angemessenes Lernumfeld, das wir durch den anstehenden Neu – und Umbau unserer Schule angegangen sind. Leider fordert dies auch viel Geduld und Einschränkung bis der neue Bau und der damit verbundene neue attraktive Außenbereich zur Verfügung steht.

Wir hoffen, dass Sie mit der nun mittlerweile 2. digitalen Auflage ein bisschen mehr über unsere Schule, die Schulfamilie und die damit verbundenen Projekte erfahren. Viel Spaß beim Lesen

Grundschule

Unsere Grundschule und die Corona-Pandemie

Schauen wir zurück, freuen wir uns, dass trotz der noch andauernden Corona-Pandemie das gesamte Schuljahr wieder Schule ausschließlich in Präsenzunterricht stattfand. Damit war keine Organisation mehr von Wechsel- oder Distanzunterricht und der Notbetreuung erforderlich. So kamen unsere Schülerinnen und Schüler jeden Tag fröhlich und gut gelaunt in die Schule, ob nun mit Maske oder kurz vor Ostern wieder ohne Maske. Auch die Verpflichtung in der Schule, Covid-19-Tests in Form von Schnell- und Pooltests durchzuführen, wurde eine Woche nach den Osterferien aufgrund der sinkenden Inzidenzzahlen außer Kraft gesetzt. Trotz der täglichen Routine in den Klassen war die Durchführung der Tests mit viel logistischem und zeitlichem Aufwand verbunden. Von der ganzen Schulfamilie wurde mit Freude und Erleichterung

die kultusministerielle Meldung aufgenommen, dass wieder schulische Feiern und Veranstaltungen sowie klassenübergreifende gemeinschaftliche Projekte durchgeführt werden können. Mit Begeisterung nahmen unsere Schülerinnen und Schüler an dem lang ersehnten im Juni stattfindenden Trommelzauber-Aktionstag teil.



Ukrainische Flüchtlingskinder

Wie an allen Schulen waren alle aus unserer Schulfamilie über den Kriegsbeginn in der Ukraine mit seinen dramatischen Folgen für die ukrainische Bevölkerung äußerst betroffen. Viele ukrainische Mütter entschieden sich dafür, mit ihren Kindern in die verschiedenen europäischen Länder, u. a. nach Deutschland, zu flüchten. In Bayern stan-

den die aufnehmenden Schulen vor der Aufgabe, diese Kinder und Jugendlichen zu integrieren und Sprachkurse anzubieten. Vielerorts bildeten sich Willkommensgruppen, die sich um die Kinder und Jugendlichen zusätzlich kümmerten. Auch an der Grund- und Mittelschule Burgebrach meldeten ukrainische Mütter ihre Kinder an. Klassenlehrkräfte und Mitschüler kümmerten sich intensiv und mit Herz um die geflüchteten Kinder.

„Brücken bauen“ Zusatzunterricht für Kinder mit Lernlücken aufgrund des Distanzunterrichts

So wie im letzten Schuljahr gab es auch in diesem Jahr wieder ein unterrichtliches Zusatzangebot für die Kinder mit Lernlücken. Aufgrund des Distanzunterrichts des vorangegangenen Schuljahres taten sich manche Schüler schwer, den Anschluss an die Anforderungen bei Leistungsnachweisen zu finden. Sie hatten die Möglichkeit, einen zusätzlich organisierten Unterricht am Nachmittag einmal in der Woche zu besuchen. Hier wurden an den einzelnen Schulen, wie auch an der Grundschule Burgebrach, Hilfs- und Unterstützungslehrkräfte angestellt, die diese Kinder dann in Mathematik und Deutsch unterrichteten.

„Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg

Der Schwerpunkt „Gewaltfreie Kommunikation“, der im Schulprofil der Grundschule Burgebrach im Bereich der Förderung von Sozialkompetenz verankert ist, wird auch weiterhin als wichtiges Sozialziel für unsere Schülerinnen und Schüler verfolgt. Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg zielt auf den Auf- und Ausbau der Gesprächs-



und Konfliktlösekompetenz unserer Schülerschaft. Um die eigene Kommunikationskompetenz zu verbessern, nimmt das Grundschulkollegium seit 8 Jahren an der schulhausinternen Fortbildung „Gewaltfreie Kommunikation“ mit einem externen Referenten teil. Im Unterricht wird dann diese Konfliktlöse-Methode den Kindern an aktuellen Streit- oder an fiktiven Fällen vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler üben u. a. in Rollenspielen die Konfliktlösestrategien ein. Zwei Stofftiere (Wolf und Giraffe), die für jede Klasse angeschafft wurden, stehen für eine bestimmte kommunikative Strategie. Die Giraffe beispielsweise symbolisiert die Empathiefähigkeit (ein großes Herz für andere) und steht damit für einfühlsame und konstruktive Lösungsstrategien, die den Konflikt entschärfen und lösen. Die Schüler verinnerlichen zunehmend die Haltung, dass Probleme und Konflikte auf friedliche Weise besser gelöst werden.

Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und mit dem Förderzentrum

Ein weiterer für uns seit Jahren wichtiger Zielpunkt ist die Zusammenarbeit mit den Burgebracher Kin-

dergärten St. Anna, St. Vitus mit dem Wald-Kinder-
garten sowie St. Otto und mit dem Don Bosco-För-
derzentrum Stappenbach. In diesem Jahr konnte
wieder in enger Zusammenarbeit mit den Leitun-
gen der Kindergärten die Einschulung im Frühjahr
mit dem Unterrichtsspiel für die Vorschulkinder
durchgeführt werden. Das bekannte 7-Punkte-
Programm wurde durch die Corona-Krise nur mit
wenigen Aktionen eingeschränkt durchgeführt.
Das Don Bosco-Förderzentrum Stappenbach ist für
die Grundschule Burgebrach der externe Partner
für Austausch und Zusammenarbeit, was die Inklus-
ion betrifft. Im Jahr 2011 wurde die Grundschule
vom Kultusministerium ausgezeichnet und ihr das
Schulprofil Inklusion verliehen. Jedes Jahr gibt es
seitdem den vertrauensvollen inhaltlichen Aus-
tausch zum Thema Inklusion auf Schulleitungsebe-
ne unter Einbezug einzelner Grundschullehrkräfte
und des MSD vom Förderzentrum. Um in diesem
Schuljahr bei den Schülern den Kontakt zwischen
Grundschule und Förderzentrum trotz Corona-
Pandemie nicht abreißen zu lassen, wurden in bei-
den Schulen Partnerklassen ausgewählt, die sich
Briefe über den Postweg schickten. In den Part-
nerklassen hatte jede Schülerin und jeder Schüler
des Förderzentrums eine Brieffreundin oder einen
Brieffreund der Grundschule. Welche Freude gab
es immer in den Klassen, wenn der Briefträger
das Päckchen mit den vielen Briefen der anderen
Schule, liebevoll mit Blümchen und Zeichnungen
verziert, brachte! Sobald die Inzidenzzahlen der
Corona-Pandemie es zulassen, werden wieder die
gemeinsamen Wandertage, Bastelunterrichtsstun-
den und die Advents- und Faschingsfeiern auf dem
Programm stehen. Vor allem wäre der Besuch der
attraktiv gestalteten Musicals des Förderzentrums
wieder ein Highlight für unsere Grundschule!

Digitales Lernen

Bereits seit fünf Jahren werden an der Grundschu-



le verschiedene digitale Projekte im Unterricht erprobt. In diesem Schuljahr wurden die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b als Internet-ABC-Experten von ihrer Lehrerin Carina Neubauer ausgebildet. Mit ihrem Wissen und mit ihren neu erworbenen Fähigkeiten, leiteten sie andere Klassen aus der 3. und 4. Jahrgangsstufe an, die Lernmodule des Internet-ABCs zu bearbeiten. Andere Lehrkräfte nutzten im Rahmen des digitalen Lernens die vom Kultusministerium empfohlene Unterrichtsmappe „Medienführerschein“, um digitale Kenntnisse und Fähigkeiten kindorientiert und anschaulich zu vermitteln.



Auch die Vermittlung des Programmierens stand in den vierten Klassen auf dem Stundenplan. Josef Hasselbeck, ehemaliger Beratungsrektor für Informatik, erklärte sich wieder bereit, Robotik an interessierte Schüler zu unterrichten. Hierbei lernen die Schülerinnen und Schüler Fahrzeuggestelle, die mit Sensoren ausgestattet sind, so zu programmieren, dass sie vorwärts oder rückwärts fahren oder dass sie sofort stoppen, wenn sie von der Straße (ein schwarzes breites Band) abweichen. Dass in diesem Unterricht die Kinder voller Begeisterung und hoch konzentriert programmieren, liegt auf der Hand.



Neben dem Programmieren lernen unsere Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Klassen auch mit dem iPad und den Lernprogrammen umzugehen. Vor allem schätzen es unsere Kinder, mit dem „Padlet“ auf ihrem iPad zu arbeiten. Das Padlet ist ein digitaler Aufgabenverteilungsplan, welcher vom Klassenlehrer für die Schüler altersgerecht zusammengestellt wird. Der Lernstoff wird auf anschauliche Weise mit Bildern, Texten, Links, Lernvideos und LernApps gut verständlich aufbereitet, um mit verschiedenen digitalen Aufgaben dann geübt und vertieft zu werden.



Des Weiteren stellte eine Klasse mittels dem iPad Trickfilme unter Verwendung der App „StopMotion“ her. Beobachtet man die Kinder beim Arbeiten mit dem iPad und den Lernprogrammen, so ist jede Menge Spaß und Freude beim Lernen mit den neuen Medien zu beobachten.

Trommelzauber-Aktionstag

Ein großartiges Erlebnis und eine besondere Gemeinschaftserfahrung erfuhren die Schülerinnen und Schüler der Burgebracher Grundschule am Freitag, 24. Juni, nach einem intensiven Trommel-Training bei einem großartigen „Trommelzauber-Konzert“ in der Windeck-Sporthalle. Einen ganzen Vormittag lang übten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von zwei Workshops mit einem Mitarbeiter und Trainer der „Trommelzauber GmbH“ das rhythmische Trommeln, Tanzen und Singen. Am Nachmittag sollten die erworbenen Fähigkeiten gezeigt und vorgeführt werden. Beeindruckt von dem vielfältig gestalteten Trommelkonzert applaudierte der gesamten trommelnden Schülerschaft das begeisterte Publikum aus Eltern, Geschwistern und Lehrkräften mit einem lang anhaltenden Applaus. Welch ein einzigartig gestalteter und voll gelungener Auftritt der Burgebracher Grundschüler im Rahmen des Trommelzauber-Konzerts!

GEMEINSAMES SCHLUSS- WORT UND DANK VON GRUNDSCHULE UND MITTEL- SCHULE

Auch das zurückliegende Schuljahr 2021/22 war aufgrund der Corona-Pandemie in seinen klassenübergreifenden Projekten, Vorhaben und pädagogischen Aktionen eingeschränkt. Dennoch war



eine Schulschließung mit einem „Lernen zuhause“, dem Distanzunterricht, oder auch der Wechselunterricht nicht mehr erforderlich. Lehrkräfte und viele Mittelschüler waren mehrfach geimpft und die Corona-Testung in der Schule oder an den Teststellen sowie die Maskenpflicht boten eine zusätzliche Sicherheit. So waren ab dem Frühjahr wieder gemeinschaftliche Unterrichtsvorhaben mit verschiedenen Klassen und vielfältige Aktivitäten im Schulleben der Kinder und Jugendlichen möglich. Eine weitere Herausforderung, die sich ab dem März abzeichnete, waren die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine mit der einhergehenden Flucht vieler Mütter und ihren Kindern in die europäischen Nachbarländer. Die Kinder und Jugendlichen der geflüchteten Familien, die nach Deutschland bzw. nach Bayern kamen, mussten nach ihrer Ankunft in den Städten und Gemeinden in die Schulen integriert werden.

Dass die Grundschule und die Mittelschule die Herausforderungen in diesem Schuljahr so gut bewältigen konnten, ist die Folge des Zusammenwirkens der gesamten Schulfamilie. Jeder übernahm Verantwortung und gab sein Bestes bei der Lösung von Problemen.

Für die besonders vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit in dieser herausfordernden Zeit möchten wir uns als Rektoren der Grundschule und der Mittelschule bei Konrektorin Michaela Peßler-Dengler (Grundschule), Konrektorin Alexandra Thiem (Mittelschule) und den „Mitarbeiterinnen der Schulleitung“ der Grundschule, Gitta Lietz, Carina Neubauer und Julia Schneider, auf das Herzlichste bedanken.

Im Rahmen der Inklusion arbeiten Grundschule und Mittelschule mit dem Don Bosco-Förderzentrum Stappenbach, unter Leitung von Rektor Roland Börschel, kooperativ und vertrauensvoll zusammen. Für seine Unterstützung in der Zusammenarbeit bedanken wir uns sehr herzlich! Unser Dank gilt auch den Studienräten des Förderzent-

rums Rene Fehser, Moritz Hertlein und Alexander Pröbß, die sich in der Zusammenarbeit mit Schulleitung, Kollegium und der Elternschaft so wie im inklusiven Unterricht engagiert und kompetent einbringen. Wir freuen uns auf die weitere vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Den beiden Kollegien der Grundschule und der Mittelschule darf an dieser Stelle unsere hohe Anerkennung und unser Dank für das immense Engagement im Bereich der Erziehung, für den kompetenten und abwechslungsreichen Unterricht, ob digital oder analog, für den engagierten Einsatz in der Schulentwicklung und für die gute und immer konstruktive Zusammenarbeit mit der Schulleitung ausgesprochen werden!

Vielen herzlichen Dank unserem Systembetreuer Jochen Schnappauf, der für die Grund- und die Mittelschule zuständig ist, für seinen Einsatz und seine hohe Unterstützungsbereitschaft bei den komplexen Aufgaben der digitalen Verwaltungstechnik und der Betreuung sämtlicher Computerarbeitsplätze.

Herzlichen Dank auch dem Elternbeirat der Grund- und Mittelschule mit den beiden 1. Vorsitzenden, Thorsten Seelbach (Grundschule), und Isabell Eigen (Mittelschule), für die stets vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit während des gesamten Schuljahres. Vielen Dank auch für die Unterstützung von schulischen Aktionen wie z. B. dem Nikolausbesuch in den ersten Klassen, dem Umweltag „Rama dama“ und die Trommelzauber-Vorstellung.

Ein großer Dank und unsere hohe Wertschätzung gilt dem 1. Bürgermeister und Schulverbandsvorsitzenden Johannes Maciejonczyk und den Gemeinderäten für die zukunftsweisende Planung „Schule der Zukunft“ zusammen mit dem Architekturbüro Bey und Haase bezüglich des Neubaus des Mittelschulgebäudes mit großer Mensa, der

umfassenden Sanierung des Grundschulgebäudes sowie den neuen Klassenzimmern nach dem Lernhausmodell!

Am 06. Juli fand der Auftakt zum Neubau der Mittelschule und zur Sanierung der Grundschule mit dem traditionellen „Spatenstich“ im Rahmen einer Feier mit vielen Ehrengästen und den Schulleitungen der Grundschule, Dr. Edith Kleber, und der Mittelschule, Jürgen Poppendörfer, statt. Umrahmt wurden die Grußworte des Bürgermeisters Johannes Maciejonczyk, des Landrats Johann Kalb, des Architekten Helge Bey und des Schulleiters der Mittelschule Jürgen Poppendörfer mit musika-



lichen Darbietungen der Bläserklassen, der Percussiongruppe und der Flötengruppe sowie mit einem Lied von Grundschulern der 1. und 3. Klasse. Ganz klar! Unser Schulzentrum und die dahinterstehende Idee der „Schaffung bestmöglicher Bildungsvoraussetzungen“ sind dem Bürgermeister eine Herzensangelegenheit!

Vielen Dank aber auch für die nach wie vor hervorragende Digitalausstattung von Grund- und Mittelschule mit iPads, activPanels und Computern, mit denen unsere Schülerinnen und Schüler auch in diesem Schuljahr wieder innovativ, anschaulich und motiviert lernen konnten.

Recht herzlich bedanken möchten wir uns auch beim Jahresberichtsteam Carina Neubauer und Marcel Hoffmann, die beide hoch engagiert und in großer Fleißarbeit den Jahresbericht wieder konzipiert und die vielen von den Lehrkräften erstellten Texte und Bilder professionell zusammengestellt haben. Vielen vielen Dank dafür!

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Sekretärinnen Anja Eckert für die Grundschule und Vanessa Livense für die Mittelschule. Seit Kurzem wird Frau Livense von Frau Elisa John vertreten. Wir heißen Frau John nochmals an unserer Schule sehr herzlich willkommen und freuen uns über ihre Unterstützung im Sekretariat. Alle drei Verwaltungsfachangestellten machen eine ausgezeichnete Arbeit im Sekretariat und sind zu allen Lehrkräften, Eltern und Schülern freundlich und zuvorkommend! Vielen Dank für Euer kompetentes Wirken, für Eure Zuverlässigkeit und für Euren Einsatz bei all den vielen Aufgaben in der Verwaltung!

Ein großes herzliches Dankeschön an Norbert Kelm, unserem Hausmeister, der äußerst kompetent alle technischen, räumlichen und sonstigen Probleme des Schulhauses und des Schulgeländes angeht und löst! Auch unterstützt er Schulleitung



und Kollegium sowie die Gemeinde in allen Anliegen vor Ort stets sehr konstruktiv und tatkräftig! Auch den Reinigungskräften möchten wir unseren herzlichen Dank für das blitzsaubere Schulhaus aussprechen!

Ganz besonders freuen wir uns über unsere Mittelschüler, die als Erste-Hilfe-Helfer im Pausenhof und im Schulgebäude den Grundschulern und den Mittelschülern helfen, wenn sie sich verletzt haben. Es gibt je nach Verletzung und Vorfall Kühlpads, Pflaster oder auch tröstende Worte. Nach Bedarf werden im Sekretariat die Eltern verständigt. Vielen Dank für Euer fürsorgliches und verantwortungsbewusstes Engagement!

Trotz Coronakrise und allen weiteren aktuellen Anforderungen wollen wir weiterhin unsere Schule

innovativ und engagiert voranbringen. Deswegen ein großer Dank an unsere aktiven und engagierten Eltern! Nochmals vielen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit in dieser besonderen Zeit!

Für die Sommerferien wünschen wir allen Eltern und allen Lehrkräften sowie allen Schülerinnen und Schülern eine schöne und erholsame Zeit, weiterhin alles Gute und bleiben Sie mit Ihren Kindern gesund!

Dr. Edith Kleber, Rektorin der Grundschule
Jürgen Poppendorfer, Rektor der Mittelschule

Dank der Grundschule an alle Helfer

Dank an den Elternbeiratsvorsitzenden

Thorsten Seelbach, an Simone Herderich (2. Vorsitzende) und an die Elternbeiräte

Für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und dem Elternbeirat der Grundschule mit Herrn Thorsten Seelbach und Frau Simone Herderich möchte die Schulleitung den beiden Vorsitzenden und den Elternbeiratsmitgliedern sowie den Klassenelternsprechern in diesem Jahr der Herausforderungen ihren besonderen und herzlichen Dank aussprechen.

Dank an alle Schulweghelfer

Bei allen Schulweghelfern bedankt sich die Schulleitung der Grundschule, denn sie haben unermüdlich frühmorgens und mittags den Schulkindern ein

sicheres Überqueren der Grasmannsdorfer Straße ermöglicht! Ein großer Dank geht an die Koordinatorin der Schulweghelfer, Frau Kerstin Schneiderbanger, die Ende des Schuljahres ihr Amt als Schulweghelfer-Koordinatorin abgeben wird. Für ihre unermüdliche Werbung von neuen Überwegshelfern zu Schuljahresbeginn bedanken wir uns für diese wichtige Aufgabe auf das Herzlichste! Gerade vor Unterrichtsbeginn und kurz nach Unterrichtsende ist das Überqueren der Grasmannsdorfer Straße wegen der abfahrenden Busse und Autos nicht ungefährlich. Auch die Lehrkräfte, Eltern und die gesamte Schülerschaft schließen sich diesem Dank sehr gerne an!

Dank an die Schwimmhelferin

Einen großen und herzlichen Dank unserer Schwimmhelferin, Frau Carolin Seelbach, die sehr kooperativ und sehr kompetent den Schwimmunterricht in allen Klassen ab der zweiten Jahrgangsstufe unterstützte. Frau Seelbach hat eine Ausbildung zur Schwimmlehrkraft bei der DLRG gemacht und kann deswegen im Schwimmunterricht die Schülerinnen und Schüler in einer Kleingruppe, wie z. B. die Nichtschwimmer, unterrichten.

Zusammenarbeit mit den Kindergärten St. Anna, St. Vitus und St. Otto

Wie jedes Jahr möchte sich die Schulleitung bei allen Leiterinnen und einem Leiter der Kindergärten St. Anna, St. Vitus und St. Otto, Frau Martina Biberstein, Herrn Christopher Johnson und Frau Manuela Hoffmann-Bauer sowie bei Herrn Udo Strasser (Waldkindergarten) zusammen mit ihren engagierten Teams für die überaus konstruktive und sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen

von Einschulung, beim Info-Austausch und bei den Besuchen der Grundschule bedanken. Besonders hoch schätzt die Schule den dabei immer offenen und von gegenseitiger Wertschätzung getragenen Austausch!

Ein Dankeschön an den Verein der Ebrachtaler Musikanten und der Leiterin der Bläserklassen, Nina Brunner

Der Verein der Ebrachtaler Musikanten engagierte sich auch in diesem Schuljahr bei der Unterrichtung und der Förderung der Bläserklassen unter Leitung des Vorsitzenden Bernd Dreßel.

Vielen herzlichen Dank an Bernd Dresel für die gute Zusammenarbeit! Unser besonderer Dank gilt auch der Leiterin der Bläserklassen Nina Brunner, dem Leiter der Percussion-Gruppe, Joachim Leyh, der Leiterin der Flötengruppe, Brooke Emery-Leyh, sowie allen Lehrkräften, die für den Instrumentalunterricht verantwortlich sind! Immer wieder bringen sie sich aktiv in Form von wunderbaren Darbietungen zu verschiedensten Anlässen in unser Schulleben ein.

Kooperation mit Brose Baskets „Sport nach 1“

Unsere Grundschule arbeitet seit mehreren Jahren mit den Brose Baskets zusammen. Die Brose Baskets bieten das erfolgreiche Nachmittagsangebot „Sport nach 1“ an unserer Grundschule an. Einmal in der Woche haben die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen, die sich für dieses Angebot entschieden haben, für eineinhalb Stunden die Gelegenheit, Basketball zu erlernen und



Grundfähigkeiten spielerisch zu trainieren.

Sie werden von ausgebildeten Übungsleitern trainiert. Vielen Dank den Übungsleitern für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit!

Dank an den Rektor Roland Börschel

des Don Bosco Förderzentrums in

Stappenbach

Die Grundschule möchte sich ganz herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit beim Rektor des Stappenbacher Don Bosco Förderzentrums, Roland Börschel, bedanken. Für seine Unterstützung aller Kooperationsprojekte und der Zuteilung der Lehrerstunden im Zusammenhang mit dem Schulprofil Inklusion sprechen wir ihm unseren herzlichen Dank aus! Trotz Coronazeit freuen wir uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Spende von 1300 € der Raiffeisenbank

Burgebrach an die Grundschule

Die Grundschule Burgebrach bedankt sich bei der Raiffeisenbank Burgebrach/Stegaurach für die Spende von 1300 €. In diesem Schuljahr erhielt die Grundschule zusammen mit weiteren benachbarten Schulen und Kindertagesstätten diese Spende aus einem großzügigen Spendentopf der Raiffeisenbank. Stellvertretend für die Grundschule nahmen Rektorin Dr. Edith Kleber und Konrektorin Michaela Peßler-Dengler-Dengler den Spendenscheck entgegen. Der Raiffeisenbank wurden die Freude darüber und ein großes Dankeschön weitergeleitet!

Dank an Josef Hasselbeck, Beratungs- rektor a.D., für seinen Unterricht „Ro- botik in der Grundschule“

Sehr herzlich möchte sich die Grundschule bei Herrn Josef Hasselbeck, dem ehemaligen Beratungsrektor für Informatik, für den zweistündigen wöchentlichen Unterricht „Robotik in der Grundschule“ bedanken. Nach wie vor bringt er kompetent und anschaulich unseren Grundschulern das Programmieren bei.

Im Wahlfach Robotik können seine Schüler ein Fahrzeuggestell mit Sensoren so programmieren, dass es in alle Richtungen je nach Programmierung fahren kann. Dass alle Schüler begeistert in seinen Unterricht gehen, versteht sich von selbst.



Dank an die Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuungsgruppen (Träger Caritas Bamberg/Land) unter Leitung der Koordinatorin, Michaela Müller, sind für die Nachmittagsbetreuung der angemeldeten Kindern zuständig.

Die mittlerweile 6 Mittagsbetreuungsgruppen Pfiffikus, Schlawiner, Turmspitzer, schlaue Füchse, fleißige Bienen und kluge Eulen werden bestens von einem Fachpersonal aus Erzieherinnen beziehungsweise ausgebildeten Pädagoginnen und weiteren Mitarbeitern betreut.

Hier werden Hausaufgaben gemacht, gespielt, gebastelt, gemalt und vieles mehr. Mittags steht wahlweise eine warme Mahlzeit in der Mensa oder ein selbst mitgebrachtes Mittagessen in den Mittagsbetreuungsräumen zur Verfügung.

Die Grundschule möchte sich ganz herzlich für die beständig gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, für das überaus große Engagement und das offene Ohr bei Frau Michaela Müller und bei allen weiteren Leiterinnen und Mitarbeiterinnen der einzelnen Gruppen bedanken! Unser herzlicher Dank geht an das scheidende Mittagsbetreuungspersonal Tanja Epp, Lia Döllein und Pia Lang, die zum Ende des Schuljahres ihre Arbeitsstelle wechseln, sowie an Frau Monika Reuß, die in den Ruhestand gehen wird.

Wir, Schulleitung und Kollegium der Grundschule, sagen allen ein großes Dankeschön für die geleistete pädagogische Arbeit, für das Engagement und für die Unterstützungsbereitschaft in den vergangenen Jahren und wünschen alles Gute!

Dank an unsere Teamlehrkraft sowie an alle Hilfs- und Unterstützungslehrkräfte im Rahmen des „Brücken bauen-Programms“

Sehr herzlich bedankt sich die gesamte Grundschule bei allen Team-, Hilfs- und Unterstützungslehr-

kräften wie Cornelia Bogensperger, Janina Hock, Mona Peter, Lydia Seiler und Frau Christina Simon (Team-Lehrkraft), die sich alle in diesem Schuljahr hoch engagiert und unterstützungsbereit im regulären und zusätzlichen Unterricht der Grundschule im Rahmen des „Brücken bauen-Programms“ einbrachten.

Vielen herzlichen Dank auch für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Kollegium und mit der Schulleitung!

Ein besonderer Dank an Frau Bäuerlein und Frau Müller

Frau Bäuerlein und Frau Müller gehörten mehr als



zwanzig Jahre als externe Unterstützer zu unserer Schulgemeinschaft. Frau Bäuerlein übernahm tagtäglich mit Hingabe und warmherziger Freundlichkeit den Pausenverkauf. Frau Müller half zahlreichen Kindern beim Lesenlernen als Lesepatin. Leider verabschiedeten sich beide aus ihren Diensten. Uns bleibt es herzlichst für ihr Engagement zu danken und beiden das Beste zu wünschen.

Dr. Edith Kleber, Rin

Mittelschule

Liebe Schulfamilie,

auch wenn wir immer noch mitten in „Corona-Zeiten“ sind, hatte dieses Schuljahr doch viel mehr zu bieten als nur Krisenmanagement. Wenngleich der schreckliche Krieg in der Ukraine mit allen Folgen für unser Schulsystem – und damit auch für unsere Mittelschule – uns tief ins Herz trifft.

Sicherlich war die Test- und Maskenpflicht für alle Beteiligten oft frustrierend und aufwendig. Andererseits war es die einzige Möglichkeit auf das Pandemiegeschehen zu reagieren und durchweg den so wichtigen Präsenzunterricht zu realisieren und gesundheitliche Vorsorge für alle zu treffen, die bei uns lernen und arbeiten. Herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die die Testdurchführung beaufsichtigten und begleiteten.

Lernen und Umgebung gehören immer zusammen. Um gute pädagogische Arbeit leisten zu können, ist es u. a. wichtig, die Lernräume entsprechend zu gestalten und auszubauen. So freut es mich ganz besonders, dass wir dieses Schuljahr den „Spatenstich“ für unseren Neubau feiern konnten. Mit Lernhäusern für unsere Ganztagesklassen in der Mittelschule, einer neuen Mensa als Begegnungsstätte im gemeindlichen Raum sowie einer nach erlebnispädagogischen Gesichtspunkten gestalte-

ten Pausenhofenzone bereitet sich der Schulstandort Burgebrach auf die Zukunft vor. Baulich angepasst und verbessert werden auch die bestehenden Grund- und Mittelschulgebäude.

Zum Lernen gehört auch die künstlerische und musische Bildung. Highlight war hier sicherlich die Teilnahme unserer M9 und V1 an den 9. Bayerischen Theatertagen in Bayreuth. Mit den sehr unterschiedlichen Beiträgen „zur Hölle“ und „unten“ erreichten sie mit ihrer hervorragenden Spielweise den ersten Platz.

Aber auch im Schulalltag konnten wir kreative, musische und künstlerische Bildungsangebote bereitstellen. Unserem Team der Ganztagesbetreuung unter Leitung von Frau Konrektorin Alexandra Thiem gelang es wieder, zahlreiche externe Kräfte für unsere AGs zu gewinnen und somit eine facettenreiche Bandbreite an AGs anbieten. Mein herzlicher Dank geht an Frau Katja Jung, Frau Katharina Wernsdorfer und Frau Susanna Löffler für die Organisation im offenen und gebundenen Ganztags sowie an unseren Träger „Kobis“ für die Ganztagesklassen.

Erfreulich für unsere Schülerinnen und Schüler war die Tatsache, dass endlich wieder Schulfahrten und Klassenausflüge stattfinden konnten und unsere Jugendlichen den so wichtigen „Blick über den eigenen Tellerrand hinaus“, sei es im Großstadtdschungel Berlins, auf den Wellen des Ijsselmeers oder ganz in der Nähe in der Altstadt Unterfrankens wagen durften. Auch hier sei allen Kolleginnen und Kollegen gedankt, die gemeinsam



mit unseren Jugendlichen außerhalb des Klassenzimmers neue „Welten erkunden“.

Eltern und Lehrkräfte wollen eigentlich dasselbe: Eine gute Bildung für alle Kinder und Jugendlichen – das funktioniert am besten, wenn alle an einem Strang ziehen und Elternhaus und Schule die oft zitierte „Erziehungspartnerschaft“ leben. Das haben wir auch in diesem Schuljahr wieder geschafft. Wofür ich dem Elternbeirat unserer Schule – und allen Eltern herzlich danken möchte.

Ebenso möchte ich mich bedanken:

bei allen Kollegen, Klassenleitern und Fachlehrkräften für die Bereitschaft, alles für unsere SchülerInnen und unsere Schule zu geben

bei allen Schülerinnen und Schülern, Ihr habt in dieser schwierigen Zeit euch immer angestrengt und Masken- und Testpflicht geduldig mitgemacht bei unseren Sekretärinnen Frau Vanessa Lievense, Frau Anja Eckert und Frau Elisa John für ihre positive Art und ihre flexible Tatkraft

bei unserem Hausmeister Herrn Norbert Kelm für die Betreuung unserer Haustechnik

bei unserem Mensateam für die gute Verköstigung

bei unserem Architekten-Team ...sowie der Gemeinde Burgebrach für die Zusammenarbeit rund um den Neubau und das Wohl unserer Schüler

bei Frau Freund von der Bundesagentur für Arbeit, die mit großem Einsatz unsere Schüler auf dem Weg in den Beruf mit begleitet

bei Herrn Michael Grünewald, als unseren Hygienebeauftragten, für die Umsetzung der Covid-Regelungen sowie in seinem Amt als Berufsorientierungsbeauftragter der kompletten Mittelschule

bei unseren Verbindungslehrkräften Frau Susanna Löffler und Frau Julia Borosch für die Unterstützung der SMV

bei Herrn Jochen Schnappauf für die Systemadministration

bei Herrn Marcel Hofmann, der maßgeblich für die Gestaltung dieses Jahresberichts verantwortlich ist

bei Frau Buck, Frau Hornung, Frau Kaiser, Frau Lang und Herrn Hirschlein – unserem Reli-Team - für die kreative Gestaltung unserer Schulgottesdienste und Online-Andachten

bei der Schulleitung der Grundschule Burgebrach-Frau Dr. Kleber und Frau Michaela Peßler-Dengler für die konstruktive Zusammenarbeit gerade im Übergang unserer Schüler von der Grund- in die Mittelschule

Ein besonderer Dank gilt meiner Stellvertreterin Frau Konrektorin Alexandra Thiem für unsere hervorragende Zusammenarbeit in der Schulleitung, ganz besonders in den vergangenen drei Jahren, die wohl für alle Schulleitungen prägend und herausfordernd waren.

Ein großer Dank gilt unserem Bürgermeister Herrn Maciejonczyk und allen Mitarbeitern der Gemeinde Burgebrach, die für unsere Schule zuständig sind.

Nun wünsche ich euch, liebe Schülerinnen und Schüler und Ihnen, liebe Eltern, liebe Lehrkräfte, einen schönen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen im September zum neuen Schuljahr. Jürgen Poppendorfer

Elternbeirat der Mittelschule

Unser Elternbeirat hatte zu Beginn des Schuljahres die Chance, sich persönlich zu treffen und zu konstituieren. Danach konnten noch in zwei Videokonferenzen verschiedene Themen wie die Pandemielage, die Organisation der Schultestungen sowie unser Neubau besprochen werden. Vielen Dank für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit!



Ohne sie geht nichts!



Anja Eckert

Sekretärin der Grundschule



Vanessa Lievense

Sekretärin der Mittelschule



Elisa John

Sekretärin der Mittelschule



Norbert Kelm

**Hausmeister der Grund- und
Mittelschule**



Unser Reinigungsteam

Trauer um unseren Schulbäcker Erhard Dotterweich

Wir alle, die Schulleitungen, Kolleg*innen und Schüler*innen der Grund- und Mittelschule, waren tief erschüttert, als wir die Nachricht vom Tod unseres Schulbäckers Erhard Dotterweich erhalten hatten. Wir fühlen mit seiner Familie und seinen Freunden, gerade weil wir auch selbst erleben durften, was für ein außergewöhnlicher Mensch Herr Dotterweich war.

Immer noch kann und will niemand von uns glauben, dass unser „Asti“, uns nun nicht mehr die Pausen versüßen wird. „Asti“ war eine Institution für uns – nicht nur wegen seines Angebots an süßen und herzhaften Leckereien, sondern vor allem, weil er so war, wie er war: Wie trist ein Tag auch gewesen sein mochte, „Asti“ hellte ihn mit seiner beständigen Freundlichkeit und Fröhlichkeit ein wenig auf.

Stets gut gelaunt und geduldig begegnete er seinen nicht immer ganz geduldigen Schüler*innen und den oft nicht wenig gestressten Kolleg*innen. Selbst bei großem Andrang fand er immer Zeit für ein persönliches Wort oder einen netten Witz. Sein verschmitztes Lächeln und seine Fröhlichkeit wirkten einfach ansteckend.

Seine farbigen Reiseberichte, seine Tipps speziell zu den Mittelmeerinseln und den Kanarischen Inseln und seine detaillierten Reiseplanungen, von denen er noch an seinem letzten Tag bei uns erzählte, waren wirkliche Highlights in unseren Gesprächen mit ihm. Eine Pause mit „Asti“ war eben mehr als ein Warenaustausch, sie war vielmehr eine Pause unter Freunden.

Dankbar schauen wir auf die Zeit mit „unserem Schulbäcker“ zurück und denken in Wertschätzung und sehr guter Erinnerung an ihn.





Die Schulberatung in Bayern bietet allen in der Schulfamilie, also Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften qualifizierte Ansprechpartner:innen an allen Schulen. Unsere Beratung ist neutral, kostenfrei und vertraulich. Als Beratungskräfte sind wir selbstverständlich unvoreingenommen, geduldig, verschwiegen, zuverlässig und kompetent.

Wenn es in der Schule mit dem Lernen und den Leistungen manchmal nicht so läuft und sich die Schwierigkeiten nicht gemeinsam mit den Lehrkräften und dem Elternhaus bewältigen lassen, sind wir als Beratungslehrkräfte die erste Anlaufstelle direkt vor Ort. Wir arbeiten stets lösungsorientiert mit allen Beteiligten zusammen. Sowohl im Kollegium der Grundschule als auch im Kollegium der Mittelschule gibt es eine qualifizierte Beratungslehrkraft, die der gesamten Schulfamilie mit Rat und Tat zur Seite steht.



GS Burgebrach
Julia Schneider



MS Burgebrach
Carmen Scholz

Die Beratungslehrkraft hilft Schülern, Eltern und Lehrkräften

- bei Fragen zur Schullaufbahn (Schulart, Übertritt, Inklusion, Abschlüsse usw.)
- bei Lern- und Leistungsschwierigkeiten
- bei schulischen Konflikten und schwierigen Situationen
- bei Fragen der Berufswahlorientierung
- bei Fragen zu besonderen Begabungen
- bei der Suche nach außerschulischer Beratung und Unterstützung.

Beratungsanfragen nehmen wir jederzeit per Mail, Telefonat oder schriftlicher Anmeldung entgegen und kümmern uns dann zeitnah um das Anliegen. Kontaktdaten finden Sie immer auch auf der Homepage der jeweiligen Schule. Sprechen oder schreiben Sie uns einfach an! Wir sind für Sie da. Manchmal auch in den Ferienzeiten!

Grundschule



Das Grundschulkollegium und Klassen



Klasse 1a



Klassenleitung: Frau Endres

Klasse 1b



Klassenleitung: Frau Kaufmann

Klasse 1c



Klassenleitung: Frau Halbleib

Klasse 2a



Klassenleitung: Frau Hoffart

Klasse 2b



Klassenleitung: Frau Morhard

Klasse 2c



Klassenleitung: Frau von Köckritz

Klasse 3 a



Klassenleitung: Frau Schneider

Klasse 3 b



Klassenleitung: Frau Lietz

Klasse 3c



Klassenleitung: Frau Wunderlich

Klasse 4 a



Klassenleitung: Frau Kühhorn

Klasse 4 b



Klassenleitung: Frau Neubauer

Klasse 4 c



Klassenleitung: Frau Peßler-Dengler

Neue stellen sich vor

Mein Name ist Birgid Halbleib.



Ich bin seit vielen Jahren als Grundschullehrerin in der dritten und vierten Klasse tätig. Meine Stammschule ist die Grund- und Mittelschule Oberhaid.

Zu Beginn dieses Schuljahres wurde ich als Mobile Reserve in der Grundschule Burgebrach eingesetzt und durfte letztlich für das komplette Jahr hier bleiben. In dieser Zeit sind mir meine Erstklässler so richtig ans Herz gewachsen.

Es hat viel Spaß gemacht, mit diesen fröhlichen und wissbegierigen Kindern zu arbeiten. Auch aus dem Kollegium wurde mir sofort Unterstützung und Freundschaft entgegengebracht, sodass ich mich schnell rundum wohl fühlen konnte. Schön

war's! Ich werde viele wundervolle und lustige Erinnerungen mitnehmen, wenn ich am Ende des Schuljahres wieder nach Oberhaid zurückkehren werde.

Hallo, mein Name ist Dominik Heyen.



Nachdem ich mein Studium an der Universität Bamberg abgeschlossen habe, bin ich seit Beginn dieses Schuljahres Lehramtsanwärter an der wunderschönen Grund- und Mittelschule Burgebrach.

Ich war und bin nach wie vor sehr zufrieden und weiterhin beeindruckt von der Schule selbst, dem Kollegium sowie den Kindern und den Eltern. Ich komme jeden Tag sehr gerne hierher. Ich unterrichte vor allem Deutsch, Mathe, DaZ und Sport. In meiner Freizeit treibe ich ebenfalls sehr gerne Sport. Ich liebe es außerdem zu kochen und Bücher zu lesen.

Das Schuljahr 2021 / 2022 verging für mich wie im Flug. Trotz einer schweren Zeit durch sämtliche Einschränkungen bzw. Coronamaßnahmen blicke ich voller Freude, Emotionen und Zuversicht auf das vergangene Schuljahr zurück. Umso mehr freue ich mich bereits auf das kommende Jahr mit euch!

Mein Name ist Nadine Stark.



An der Grundschule Burgebrach arbeite ich als Förderlehrerin und ich komme aus Oberhaid. Ich bin dieses Schuljahr von der Grund- und Mittelschule in Hirschaid nach Burgebrach gewechselt und freue mich, hier als Förderlehrerin zu unterstützen

In meiner Freizeit reise ich gerne und verbringe viel Zeit im Garten. Ich bin schon gespannt auf das nächste Schuljahr.

Hallo, mein Name ist Christina Simon.



Nach meinem Studium in Bamberg habe ich mich sehr über die Chance gefreut, die Grundschule Burgebrach in diesem Schuljahr als Teamlehrkraft zu unterstützen.

Die vielen neuen Erfahrungen, die ich in dieser schönen Zeit sammeln durfte, werden mir in meinem anstehenden Referendariat sehr hilfreich sein.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meinem Hund draußen in der Natur mit Freunden und meiner Familie oder einem guten Buch.

Ich schau mit Freude zurück auf das vergangene Schuljahr und hoffe auf ein baldiges Wiedersehen mit der Grundschule Burgebrach, die mir in dieser Zeit sehr ans Herz gewachsen ist.

Elternbeirat der Grundschule Burgebrach



Der Elternbeirat der Grundschule Burgebrach setzt sich aus 12 gewählten Eltern zusammen. Der Elternbeirat bleibt in dieser Form für 2 Jahre bestehen. Ausscheidende Mitglieder (4. Klässler Eltern) werden durch Nachrücker ergänzt. Im September 2021 wurde der Elternbeirat neu gewählt.

In der konstituierenden Sitzung wurde Thorsten Seelbach zum 1. Vorsitzenden und Simone Herderich zu seiner Stellvertreterin gewählt. Das Protokoll wird von Doris Schneider geschrieben und für die Finanzen ist Markus Trunk verantwortlich. Weitere Mitglieder des Elternbeirats sind Marcus Baumann, Nadine Beck, Angela Göller, Nadine Kaiser, Christoph Lunz, Tanja Menz und Bettina Metzner.

Leider konnten im 1. Halbjahr coronabedingt kaum Veranstaltungen vom Elternbeirat durchgeführt werden. Auch in den Besprechungen mit Frau Dr. Kleber ging es hauptsächlich um Corona und die Auswirkungen/Maßnahmen an unserer Schule.

Dennoch war der Elternbeirat in dieser Zeit gefragt. In enger Abstimmung mit Frau Dr. Kleber und Frau Peßler-Dengler wurden Informationen aus dem Kultusministerium ausgetauscht und Entscheidungen zum Unterricht getroffen. Vielen Dank an Frau Dr. Kleber und Frau Peßler-Dengler für den unkomplizierten und schnellen Informationsaustausch.

Im zweiten Halbjahr konnten dann zumindest ein paar Aktionen durchgeführt werden:

Für die Nikolausfeier der 1. Klassen hat der Elternbeirat Nikolaustütchen gepackt.

Die Ramadama-Aktion war wieder ein voller Erfolg – auch weil deutlich weniger Müll gefunden wurde als befürchtet. Neben der Planung der Laufwege und den Abstimmungen mit der Verwaltungsgemeinschaft Burgebrach und dem Landratsamt

Bamberg ist es auch „Aufgabe“ des Elternbeirats die Kinder mit einer kleinen Brotzeit für ihr fleißiges Sammeln zu belohnen. Der Umwelttag ist ein fester Bestandteil des Schuljahres.

Am Trommelzauber bedankte sich der Elternbeirat bei den Kindern mit einem Eis für die tolle „Reise“ nach Tamborena in Afrika.

Themen, die uns in unseren Elternbeiratssitzungen mit Fr. Dr. Kleber beschäftigt haben, waren u.a.

- Neu- bzw. Umbau der Grund- und Mittelschule Burgebrach
- Weiterentwicklung Schulmanager
- Flüchtlingskinder aus der Ukraine.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Kerstin Schneiderbanger und ihr Team von Schulweghelfern, die dafür Sorge tragen, dass unsere Kinder sicher über die Kreuzungen kommen.

Die Schwimmhelferinnen wurden in diesem Schuljahr wieder durch die DLRG Burgebrach gestellt. Im Rahmen der Aktion „Sichere Schwimmer“ unterstützte Carolin Seelbach die Lehrkräfte im Schwimmunterricht der Grundschule. Für die Grundschulen entstanden durch die Aktion keinerlei Kosten, dank der finanziellen Unterstützung durch die DLRG-Kooperationspartner AOK Bayern und der Gesundheitsinitiative Gesund.Leben.Bayern des Bayerischen Gesundheitsministeriums.

Vielen Dank auch an alle Klassenelternsprecher für ihre Arbeit in den Klassen.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Schuljahr wieder alle „traditionellen“ Aktionen durchführen können und es nach den Sommerferien mit einem normalen Schulbetrieb weitergeht.

Wir wünschen allen schöne und erholsame Ferien.

Euer Elternbeirat 2021 / 2022



Die Mittagsbetreuung an der Grundschule Burgebrach

An der Grundschule Burgebrach ist seit 1999 eine Mittagsbetreuung eingerichtet. Start war am ersten Schultag mit 12 Kindern. Inzwischen sind wir bei ca. 100 Kindern angelangt. Unsere Einrichtung umfasst momentan sechs Gruppen. Bei uns werden Schulkinder der 1.-4.Klasse betreut. Die Mittagsbetreuung schließt an den Schulunterricht an und geht bis 15.00 Uhr, die verlängerte Gruppe deckt die Zeit bis 15.30 Uhr ab.

Unsere Ziele:

- einen Ausgleich zur Schule durch Bewegung, Spiel und Spaß zu schaffen.**
- die Gelegenheit zu geben, neue Freundschaften zu schließen und zu festigen.**
- die Gelegenheit zu geben, durch Angebote die Freizeit sinnvoll zu gestalten.**
- die Anfertigung der Hausaufgaben.**
- die Möglichkeit zu einer warmen Mahlzeit täglich zu geben.**

Gruppe „Fleißige Bienen“

09546/5920924

0160/92165911

Gruppe „Schlawiner“

09546/59555533

0160/92132009

Gruppe „Schlaue Füchse“

09546/59555531

0160/98172269

Gruppe „Pffifikus“

09546/59555530

0160/91734783

Gruppe „Turmspitzer“

09546/59555532

0160/92161324

Gruppe „Kluge Eulen“

09546/59555534

0160/92170758

Giraffensprachschule – wenn sich Giraffe und Wolf begegnen

Kinder üben gewaltfreie Kommunikation mit der Giraffensprache (nach Marshall Rosenberg). Und nicht nur sie, auch wir als Lehrkräfte bilden uns immer wieder zu diesem Thema mit dem Profi, Henning Lietz, fort.

Denn das Lösen von Konflikten will gelernt sein! Mit dem Komashibai-Theater stärken wir die soziale Kompetenz unserer Schulkinder. Über große Bildkarten versetzen wir sie in exemplarische Konfliktsituationen: Dabei lassen wir sie in die Situation hineinfühlen, sie empathisch werden und erarbeiten anhand dieser bildlichen Fallbeispiele Lösungen für verschiedenste Konfliktsituationen, wie u.a. Mobbing, Beleidigung, Ausgrenzung.

Wichtig ist uns hierbei der Weg einer guten Konfliktlösung über die Giraffensprache:

Während der Wolf mit dem DU spricht: „Du hast..., du bist,...du beleidigst,...du schreist,...“

spricht die Giraffe mit ihrem großen Herzen und bleibt beim ICH in vier Schritten:

„ICH habe beobachtet, ...“ (Situation beschreiben),
 „ICH fühle mich deswegen ...“ (Gefühl, das durch den Vorfall entsteht beschreiben),
 „Damit es mir gut geht, brauche ICH ...“ und schließlich endet diese Konfliktlösung in einer Bitte: „Ich wünsche mir, dass ICH nicht mehr ... werde.“

Wen verwundert es also, dass unsere große Giraffe Marshall heißt?

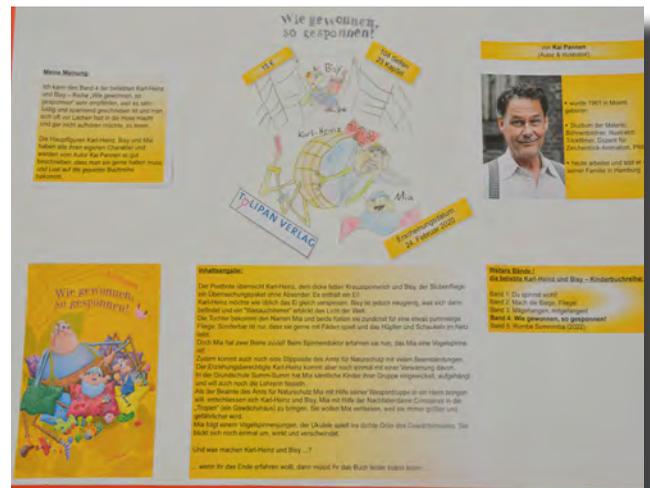


Lesen und Lernerfolg

Lesen und Lernerfolg sind eng miteinander verzahnt. Somit wird das Lesen als eine der Schlüsselqualifikationen für Schulerfolg bezeichnet. „Kein Wunder“, meint Raphael, „wer nicht gut liest und das nicht versteht, was er/sie liest hat bestimmt Probleme beim Verstehen von Aufgaben, die man erlesen muss.“

„Wenn man beim Lesen nicht versteht was man gelesen hat, dann kann man die Aufgaben ja gar nicht allein starten. Das ist nicht gut.“, fasst Erik zusammen.

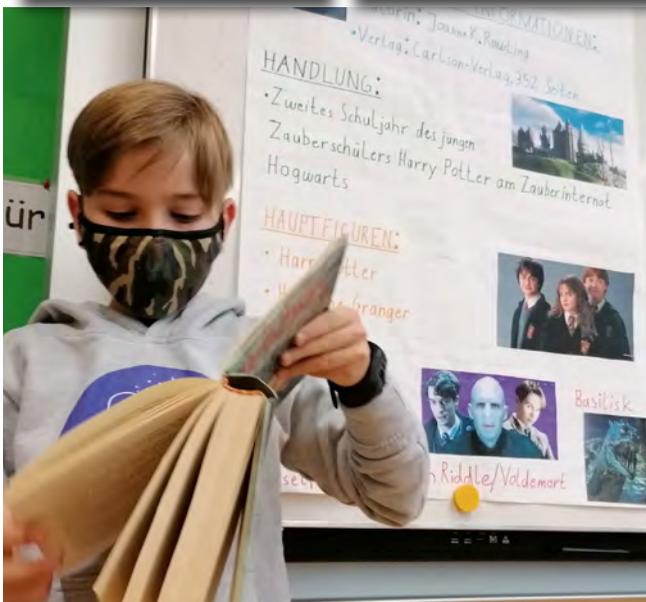
Doch bei passenden Buchtipps von Klassenkameraden findet jeder den passenden Lesestoff:





Lesetandems in Kooperation mit der Mittelschule

Mittelschulklassen erklären sich immer wieder bereit mit „kleineren“ Lesern im Tandem das Lesen intensiv zu üben. Dabei wird sich gegenseitig laut und genau vorgelesen.



Schmökern zum Welttag des Buches am 23. April 2022 und danach

Die vierten Klassen nahmen zum einen am Projekt „Ich schenke dir eine Geschichte“ der

bundesweiten Aktion der Stiftung Lesen teil und schmökerten was das Zeug hält. Eingangs hieß es – nicht auf seinem Platz sitzen, sondern sich einen Platz zum Schmökern zu suchen und schon ging es los.



Alle Kinder verschwanden regelrecht mit ihrer Nase im Buch und fanden die diesjährige Rettungsaktion eines durch Menschenmassen verwüsteten Sees toll, denn diese stand ganz im Sinne einiger Umweltbildungsthemen in diesem Schuljahr.

Klartext „Das Zeitungsprojekt“

Über zwei Wochen hinweg bekamen wir jeden Morgen eine tagesaktuelle Zeitung in die Schule geliefert. Diese lernten wir sowohl vom Aufbau her als auch von den darin berichteten Inhalten her kennen.

Dabei fielen Begriffe, wie Spiegelseite, Rubriken, Ortsmarke, Leitsatz, Bildunterschrift, dpa und vieles mehr. Am spannendsten fand Maxi die Po-



lizeiberichte. Viele Sportler entdeckten die Sportseiten für sich und informierten sich genau über Spielergebnisse.

In Vorlesetandems waren die Schüler immer wieder gefordert Fremdtex te, die Ihnen über die Zeitung vorlagen, ihrem Partner laut vorzulesen. „Das ist ganz schön anstrengend,“ schlussfolgert Amelie, „weil man die langen, fremden Wörter ganz schnell im Kopf zusammenbauen muss.“ Dennoch genossen die Kinder die viele Lesezeit beim Schmökern und freuten sich, wenn sie über ihre Informationen aus Texten ausführlich und gekonnt berichten und Aufgaben dazu meistern konnten.

Entwicklungsreise Inklusion

Nach zwei Jahren zwangsbedingter Coronaunterbrechungen konnte im Schuljahr 2021/2022 die Inklusion endlich wieder den Stellenwert einnehmen, den sie verdient. Alle Kinder, ob mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ohne, haben an unserer Schule durch das Profil „Inklusion“ die Möglichkeit mit ihren Mitschüler*innen an allen Inhalten zu lernen. Als ausgebildete Regelschullehrer und Sonderpädagogen kennen wir die Nöte und Probleme der Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte. Fiel es einzelnen Kindern schwer den Lernstoff zu verstehen, konnten wir ihnen, mit Einwilligung der Eltern, unterstützend unter die Arme greifen.

Ob in der individuellen Einzelförderung oder stellenweise auch als Differenzierung im Unterricht, konnten wir Kindern mit Lernschwierigkeiten einzelne Themen anschaulich näherbringen. Darüber hinaus boten wir den Trainingsraum an, in dem Kinder nach Konfliktsituationen ihr Verhalten lernen zu reflektieren.

Neben der engen Zusammenarbeit mit dem Kollegium der Grundschule und den Kindern, nahm die Elternarbeit immer einen wichtigen Grundpfeiler in unserer Arbeit ein. In gemeinsamen Gesprä-

chen mit den entsprechenden Klassenlehrerinnen fand ein erstes Kennenlernen und später Beratungsgespräche mit den Eltern statt. Auf diesem Weg konnten Fragen und das weitere Arbeiten mit dem Kind geklärt werden.

Wir freuen uns auch im kommenden Schuljahr die Grundschule Burgebrach in ihrer inklusiven Arbeit zu unterstützen.

René Fehser und Moritz Hertlein

Kooperationsprojekt: Grundschule-Förderzentrum

Endlich konnte in diesem Schuljahr unser Kooperationsprojekt „Brieffreundschaft“ der Klasse 4b der Grundschule Burgebrach mit den Klassen 4a und 4b der Don Bosco-Schule Stappenbach fortgeführt werden. Zu Beginn schrieben sich die Schüler*innen pandemiebedingt gegenseitig Brie-



fe, die nach und nach immer aufwendiger gestaltet wurden und tatsächlich richtige Brieffreundschaften daraus entstanden. „Als „Postbote“, so Herr Fehser, „war es für mich immer sehr schön, die Briefe der Grundschule in meine Klassen an das Förderzentrum zu bringen, da sich unsere Schüler*innen – wie auch die Schüler*innen der

Grundschule – immer riesig über einen aktuellen Brief freuen.“

Einen großen Höhepunkt der Brieffreundschaft stellten ein erstes, loses Treffen auf dem Verkehrsübungsplatz der Grundschule Burgebrach sowie die gemeinsame Inklusionsfahrt in den Wildpark Hundshaupten dar.



Dort lernten sich die Schüler*innen des Förderzentrums und der Grundschule das erste Mal richtig persönlich kennen. Alle waren beim ersten Treffen ganz aufgeregt, wie ihre Brieffreund*innen aussehen und ob ihre Vorstellung mit der Wirklichkeit übereinstimmte. Umso mehr freuen sich alle



Schüler*innen auf die Inklusionsfahrt, um endlich ausgiebiger und unbefangener Zeit mit dem jeweiligen Brieffreund oder der Brieffreundin verbringen zu können.

Auch für uns Lehrkräfte war diese Fahrt sehr schön, da wir hierbei sehen konnten, wie Inklusion wirklich gelingt, was uns der eine oder andere anvertraute Briefinhalt bereits im Vorfeld bestätigte.

Meinungsbilder der Grundschulkinder zur Brieffreundschaft

Leopold: „Einen Brief von jemanden zu bekommen macht ein gutes Gefühl, denn man freut sich darüber. Vor allem kann man die Mühe sehen, die ein Brieffreund sich gibt für dich. Das ist ganz anders als nur eine WhatsApp zu bekommen.“

Klara: „In einem Brief steht viel mehr drin, weil genauer und viel mehr geschrieben wird. Das finde ich toll!“

Helena: „Für meine Brieffreundin habe ich in Druckbuchstaben und extra großgeschrieben, damit sie es besser und leichter lesen kann, denn da hat sie noch Probleme.“

Lisa: „Mia und ich waren in einem Team. Ihre Brieffreundin heißt Frieda, meine heißt Channtale. Es war schön sie zu treffen und gemeinsam die Tiere Ziege, Stachelschwein, Pfaue, Wölfe und noch viele mehr zu sehen und zu füttern. Am Ende hat sich jeder noch ein kleines Stofftier oder eine andere Sache gekauft.“

Mia: „Meine Brieffreundin und ich haben uns richtig angefreundet. Ich kann mir gut vorstellen weiter mit ihr Kontakt zu halten, weil wir uns gut verstehen. Auf dem Verkehrsübungsplatz und im Wildpark Hundshaupten haben wir uns getroffen. Das fand ich so schön mit ihr zu quatschen.“

Luise: „Ich finde die Brieffreundschaft schön, weil wir erfahren, was der andere so macht. Ich finde es aber auch blöd, wenn man mal keinen Brief zurückbekommt. Wie auch immer, ich habe durch

die Brieffreundschaft jemanden besser kennengelernt. Das ist schön!“

Vielleicht bleibt ja die eine oder andere Freundschaft bestehen - schön wäre es.

Digitale Bildung an der GS Burgebrach

Die Digitalisierung schreitet mit Blick auf den „Digitalplan Bayern (bis 2030)“ in großen Schritten voran. Ein Grund mehr unsere Kinder hierbei professionell zu begleiten.

Unser Projekt „Robocallkids“ (seit 2017) steht sowohl für ein analog-digital ausgerichtetes Lernen als auch für einen kompetenten Umgang mit Tablets & Co.

Obwohl auch in diesem Bereich pandemiebedingt

kaum klassenübergreifende Projekte möglich waren, starteten wir erneut durch und führten in den Klassen 3a, 3b und 4a die Lernmodule des Medienführerscheins ein.

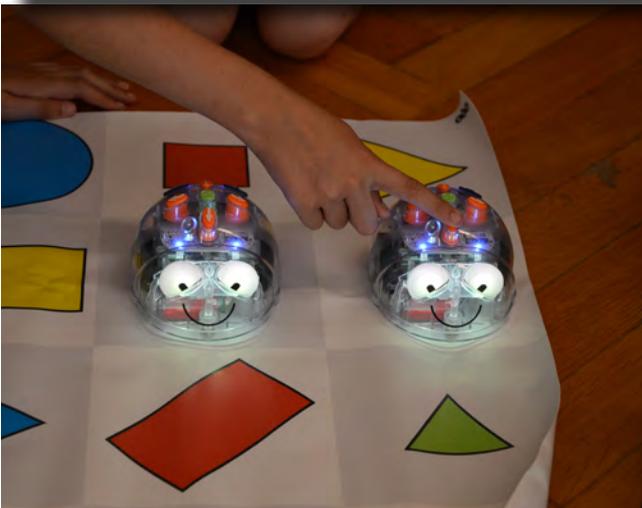
Hier werden u.a. wichtige Begriffe im Umgang mit dem Internetsurfen geklärt, der gekonnte Umgang mit lästigen Pop-Ups, die DO and DON'Ts oder auch über Gefahren im Internet aufgeklärt. Im Anschluss an die Module wird ein Surfführerschein erworben. Online gehen wir, aber eben sicher!

Aber nicht nur das: Auch der Präsenzunterricht an unserer Schule bietet digitale Lern- und Organisationshilfen, auf die gerne zurückgegriffen wird. So üben und vertiefen die Schulkinder Lerninhalte mit der Lernapp Anton, erlesen Interessantes mit Onilo oder Antolin, greifen auf Padlets als Wo-



chenstruktur- und oder Organisationsplan zurück, drehen 2D oder 3D Filme mit StopMotion, komponieren kleine Musikstücke mit Garageband, betreiben Internetrecherchen zu verschiedenen Aufgaben und/oder programmieren. Aber auch in der Schulorganisation bietet der eingeführte „Schulmanager“ eine sinnstiftende Austauschplattform zwischen Elternhaus und Schule und entlastet die Organisationsarbeit im Bereich der Schulverwaltung.

Unser Konzept zum „Programmieren in der Grundschule“



Beim Programmieren geht es darum, mittels einer visuellen Programmiersprache (Scratch, M-Block, PXT-Editor für den Calliope) ein Problem zu lösen. Hierfür benötigt der Computer ein Programm, das einen ganz bestimmten Ablauf, einen sogenannten Algorithmus, hat.

Mit verschiedenen Lösungen kann eine vorgegebene Problemaufgabe gelöst werden. So entwickelten die Kinder umfassendere oder aber auch schon sehr effiziente Programme, die zur Lösung der Aufgabe beitragen. Das Programmieren schult die Problemlösekompetenz und fordert die Schüler und Schülerinnen auf systematisch und damit logisch zu denken. Ob das Programm am Ende funktioniert, wird über den Simulator (bei Calliope, Scratch) oder aber durch den Programmablauf überprüft und bei Bedarf überarbeitet. Diese Fehleranalyse fordert den einen oder anderen Lerner nochmals besonders heraus, denn hier wird getüftelt bis die Köpfe rauchen.

Wie geht man das Programmieren an?

Grundsätzlich wird über unplugged Lernmaterial die haptische Wahrnehmung als auch das systematisch-logische Denken gezielt geschult.

1. Verstehen, was ein Alogrithmus, ein Ablauf, eine Anweisung ist

Anhand von sogenannten „unplugged“ Übungen, wie z.B. das Spiel „Stille Post – mal ganz anders“, die genaue „Beschreibung einer Bastelanleitung“, das „Legen einer Programmieraufgabe“ und das „Erproben des Programms am Programmierfeld“ aus Teppichfließen, verdeutlichen zu Beginn die Notwendigkeit einer genauen und strukturierten Programmiersprache. Hier wird ein Durchdringen von Abläufen notwendig, die ein systematisches und strukturiertes Denken unabdingbar machen.

2. Erstes Programmieren auf Wegen mit Lehrplanbezug von der 1. Klasse an

Auf Rasterwegen lernen die Kinder eine Figur, ein Gerät (z.B. den BlueBot) über vorgegebene Wege zu navigieren. Hier wird mit Symbolen (u.a. Pfeilen), Namen (vorwärts) oder ganzen Anweisungen gearbeitet. Zunächst bewältigen beispielsweise exemplarische Schulkinder über das Spiel „Algorithm“ einen Schulweg, der in Rastern angelegt ist und lernen dabei Begriffe, wie Zählschleifen/Wiederholungen kennen. Ein konkreter Lehrplanbezug findet sich hier im Lernbereich der Verkehrserziehung – der sichere Schulweg.

Weitere Spiele ermöglichen ein haptisches Erlernen des Codierens und Encodierens von Bauwerken oder digitalen Bildern, den Pixeln. Auch beim ersten Programmieren kann schon an Computegeräten gearbeitet werden (z.B. Maus-App, Karol Robot). Anordnungen, wie oben, unten, links, rechts findet man zudem im Lehrplan der Jahrgangsstufen 1/2.

3. Ran an die Geräte!

Programmieren mit der Maus-App, Scratch, Calliope und M-Bot

Mit visuellen Programmiersprachen setzen die Kinder - per Drag & Drop (anklicken, ziehen, loslassen) oder ziehen am Touch-Screen - Programme zur Lösung von Problemaufgaben zusammen und überprüfen deren Funktionalität. Das schult die Problemlösekompetenz, aktiviert den Kopf und fördert den Teamgeist vor allem bei Fehleranalysen, die das Arbeiten zum Tüfteln werden lassen.

Ein Fazit zum Programmieren

Um informatische Abläufe und Konzepte besser verstehen und nachvollziehen zu können, eignet sich sowohl das haptische Legematerial (unplugged) eingangs als Grundlage ersten Program-

mierens als auch das plugged Programmieren an den Geräten in der Grundschule:

Während des Programmierens sprachen sich die Kinder im Team ab, einigten sich, diskutierten gemeinsam und wägen ab. Eine gefasste Entscheidung verwarfen sie sofern sich neue, effektivere Programmierwege auftaten. Interessant war oftmals die Verbindung zu bestehenden Unterrichtsfächern wie Deutsch, Mathematik oder HSU, wie das Verfassen einer Bastelanleitung, das Verbalisieren oder das Koordinatensystem bei der Programmierarbeit.

Arbeitsgemeinschaft „Robotik“

Josef Hasselbeck, ehemaliger Systembetreuer und Beratungsrektor der MS Burgebrach, erklärte sich





auch in diesem Schuljahr bereit, die Viertklässler in die „Welt des Programmierens“ einzuführen. Im Rahmen des Robotik-Unterrichts lernten die Schülerinnen und Schüler einen kleinen Roboter, der sich auf Rädern fortbewegen kann, zu programmieren.

Die Kinder setzten sich mit neuen Begriffen und Wörtern aus dem Bereich der Programmierung auseinander und wurden langsam an den Themenbereich der informatischen Grundbildung herangeführt.

Der Umgang mit den Laptops und Robotern stellte für alle ein aufregendes und äußerst motivierendes Unterrichtsangebot dar.

Vielen Dank an Herrn Hasselbeck für seine Bereitschaft und seinen Einsatz!

Wenn ein Film entsteht – die Trickfilmwerkstatt

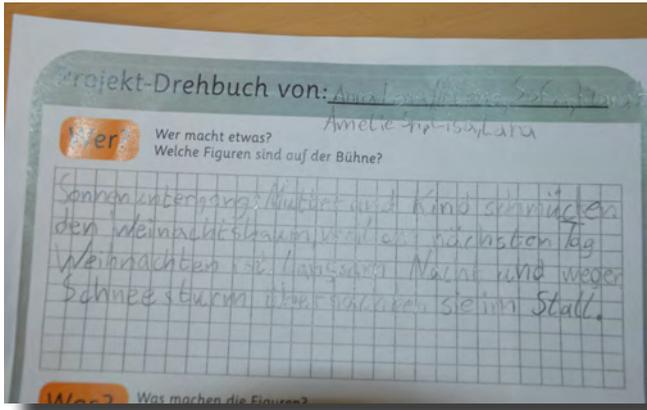
Mit der App „StopMotion“ drehten die Kinder kleine 2D oder 3D Filme. Schnell merkten sie, auf die richtige Perspektive und das passende Bühnenbild kommt es an.



Auf der Grundlage von Reizwörtern aus dem Bereich der Werteerziehung, wie z.B. helfen, teilen, mobben, ... ging es im jeweiligen Filmteam um die Schaffung eines Bühnenbildes, um Arbeitsteilung, um genaue Absprachen, um Teamgeist, usw., damit ein guter Film entstehen konnte.



Mit minimalistischen Bewegungen der Figuren, die immer und immer wieder ab fotografiert wurden erzeugte die App beim Abspielen einen kurzen



Film, der schließlich noch gekonnt vertont wurde. Stolz präsentierten die Teams ihren Film über das Panel.

Fasching in der GS Burgebrach

Am Freitag, den 25. Februar war in unserer Grundschule viel los. Nach der zweiten Pause reichten sich alle 12 Klassen in eine Polonaise ein, die (coronabedingt) über den Schulhof führte. Über die Lautsprecher erschallten Faschingslieder und Kinder und Lehrer tanzten zu den angesagtesten Faschingshits. Frohgelaut starteten alle danach in die wohlverdienten Faschingsferien!



Känguru-Wettbewerb 2022

Am 3. März 2022 fand der 28. Känguru-Mathematikwettbewerb statt. An diesem mathematischen Multiple-Choice-Wettbewerb traten auch 106 Schüler/innen unserer Grundschule an. „Das Ziel des Känguru-Wettbewerbs ist in allererster Linie die Popularisierung der Mathematik: Es soll durch die Aufgaben Freude an (mathematischem) Denken und Arbeiten geweckt werden.“ Alle teilgenommenen Schüler erhielten eine Urkunde und ein kleines Knobelspiel. Die „besten Mathematiker“ unserer Grundschule waren: Amelie Sperber (4b), Anna Meng (3a) und Julian Schneider (4c), die jeweils einen zusätzlichen Preis erhielten.

Herzlichen Glückwunsch!



Ramadama - Großer Umwelttag der Burgebracher Grundschüler

„Ich finde die Ramadama-Aktion unserer Schule gut. Damit die Natur endlich wieder von dem Müll befreit wird“, so antwortete Jonas (Kl. 2a) bei einem Interview auf die Frage „Was hältst du vom Umwelttag an unserer Grundschule?“.

Nach zwei Jahren Corona-Pause wurde auf Initiative des Elternbeirats wieder eine Ramadama an der Grundschule Burgebrach organisiert. 253 fleißige Schüler machten sich mit ihren Lehrkräften und Begleitpersonen auf Burgebrach vom Müll zu befreien.

Bei bestem Wetter standen am Donnerstag, 28.04., alle Schüler ausgerüstet mit Handschuhen, Eimer, Zangen und Bollerwagen startklar im Pausenhof der Grundschule zum Abmarsch für die Sammelaktion bereit. Rektorin, Dr. Edith Kleber, begrüßte alle Schüler, die anwesenden Eltern und Klassenelternsprecher sowie die Lehrkräfte herzlich und sprach den Kindern für ihre Bereitschaft und ihr Engagement ihre volle Anerkennung aus. Auch bei den Mitgliedern des Elternbeirats bedankte sie sich für die Gesamtorganisation des Umwelttags und für die anschließende Brotzeit.

Fleißig und voller Elan wurden anschließend entlang von Fuß- und Fahrradwegen und auf Spiel- und Sportplätzen in Burgebrach jeglicher achtlos weggeworfener Müll eingesammelt.

Mit vollen Eimern und Bollerwägen kehrten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Begleitern zur Schule zurück. Im Pausenhof nahm sie Hausmeister Norbert Kelm in Empfang und sortierte mit ihnen den Müll in die vorbereiteten Säcke getrennt nach Plastik, Papier, Glas und Metall. So füllte sich der vom Bauhof bereitgestellte Anhänger nach und nach. Obwohl coronabedingt die letzte Aufräumaktion schon zwei Jahre zurückliegt und auch dieses Mal wieder sehr viel Müll zum Beispiel in



Form von Flaschen, Dosen, Zigaretten und Essensverpackungen eingesammelt werden musste, kam insgesamt dann doch weniger Abfall zusammen, als im Vorfeld befürchtet worden war.

Mit einem hohen Zuwachs an Umweltbewusstsein und mit Stolz auf ihre eigene Leistung stärkten sich alle „Müllsammler“ mit Brezn und Wienerle. Ein besonderer Dank hier an Thomas Richter von Rewe-Markt Richter in Burgebrach für die Spende der Wienerle.



Meinungsbilder der Kinder

Am meisten Müll fanden wir im Gebüsch. Auf der Pumptrack-Bahn fand Raphael sogar einen kapputten Roller, der gebrochen war. Unterwegs begegnete uns eine andere Klasse. Ein Junge dieser Klasse entdeckte eine riesige Plastiktüte im Baum. Sofia kletterte auf den Zaun und dann auf den Baum. Sie holte die Tüte wieder nach unten und wir entsorgten sie. Es war ein sehr schöner Vormittag.

Anna-Lena, 4b

Ein aufregender Tag begann: Unsere ganze Schule machte Ramadama, sogar Eltern waren dabei. Ramadama ist eine Müllsammel-Aktion, an der sich alle Klassen mit einer eigenen Rute in Burgebrach beteiligen, um dort den Müll aufzuheben, den andere hinterlassen. Wir fanden sehr sehr viele Zigarettenstummel, Plastikflaschen, Glasflaschen, Gummibärchenpapier, Rohre, Kaugummis und noch viele andere Dinge mehr. Mir persönlich hat es sehr viel Spaß gemacht, aber ich würde es besser finden, wenn die Leute ihren Müll selbst entsorgen und gleich in den Mülleimer werfen.

Sofia L., 4b

Ramadama war sehr schön. Wir haben ganz viele Zigaretten gefunden. Zum Glück hatten wir Handschuhe, kleine Eimer, Zangen und einen Bollerwagen dabei. Danke an die Eltern und an alle, die mitgeholfen haben und für das Essen am Ende! Liebe Menschen, haltet die Welt sauber und werft keine Zigaretten aus dem Autofenster, auch wegen der Waldbrandgefahr!

Luise, 4b

Musikalische Impressionen





Wie die Giraffe Walzer tanzte –

Trommelzauber in Burgebrach

Am 24.06.2022 war es endlich so weit! Die Kinder der Grundschule Burgebrach durften sich auf eine Reise nach Afrika begeben, in das Land Tamborena. Hier kann man sich mit Trommeln unterhalten. Aber ohne uns Lehrer wollten sie natürlich nicht fahren! Also klemmten auch wir uns hinter die Dschemben und trommelten mit den Kindern um die Wette. Mühelos fanden die Kinder ihren Rhythmus. Nur manch ein kleiner Schüler hatte Bedenken, ob er denn den langen Flug nach Afrika ohne zu brechen durchstehen würde. Aber hier konnte ihn seine Klassenlehrerin beruhigen. Alle Walzer tanzenden Giraffen, Gazellen und Affen kamen gesund und munter in Afrika an. Ich bin klasse – du bist klasse – wir sind klasse – es war spitze!

Trommelzauber oder die Reise nach Tamborena

Nach zahlreichen Verschiebungen wegen Corona konnte wieder ein Trommelzauber-Aktionstag an der Grundschule Burgebrach durchgeführt werden. Unter der Anleitung von Otto Klösel und mit über 200 Trommeln übten die Kinder am Vormittag in 2 Gruppen Trommel-Rhythmen, Gesang und kleine Tänze mit großer Begeisterung ein. Am Nachmittag entführten die Kinder ihre Eltern, Geschwister und Großeltern in das Trommelzauberdorf Tamborena in Afrika. Nach einer kurzen Begrüßung durch Konrektorin Michaela Peßler-Dengler wurden die Eltern eingeladen mit auf die Reise zu gehen („Komm, wir gehen nach Tamborena“). Die Trommeln gaben den Rhythmus vor. Plötzlich verwandelt sich die Turnhalle in ein Meer aus Trommelschlägen, afrikanischer Musik, Rhythmen, die in die Blutbahn schießen und den Bauch kribbeln lassen. Ein paar Eltern musste noch Mut gemacht werden („Mama simba la la“) ihre Kinder



auf der langen Reise im Zauberflugzeug zu begleiten. Nach der Landung in Afrika machte man sich auf den Weg nach Tamborena („kommt wir gehen nach Tamborena“) – vorbei an Elefanten („Dembo“), Gazellen („Hem o ha“), Giraffen und Affen („Affenfete“). In Tamborena angekommen, wurden alle begrüßt mit „Wir sind Kinder einer Welt“ und dem Trommelzauberlied („Massimba“) . Nach einem rauschenden Fest landete das Flugzeug wohlbehalten wieder in der Windeck-Turnhalle.

Als Belohnung für ihr eifriges Üben und die wunderschöne Vorführung erhielten die Kinder im Anschluss ein Eis vom Elternbeirat.

Für einige Kinder war dies die erste Veranstaltung mit der ganzen Schule. Endlich wieder ein tolles Gemeinschaftsgefühl!

Otto Klösel (www.trommelzauber.de)

Seit seiner Jugend begleitet ihn die Leidenschaft für den Rhythmus und die Musik. Er hat 44 Jahre Bühnenerfahrung als Schlagzeuger, gibt seit 30

Jahren Schlagzeugunterricht und ist seit 10 Jahren mit der Afro-Reggae-Band "Abu Bakarr Spirit" unterwegs. Die gemeinsamen Workshops unter dem Motto "Europa meets Africa" und Liveerlebnisse mit dem Bandleader Amin Kamara aus Sierra Leone haben ihm die völkerverbindende Kraft der Trommel näher gebracht. Ottos Motto lautet: „Beat drums not people“.



Trommelzauber – aus Schülersicht

Vor drei Wochen, an einem Freitag, erlebten wir eine tolle Reise nach Tamborena mit unseren Trommeln. Die ganze Grundschule, traf sich in der Turnhalle mit dem Trommelmeister Otto Klößel. Wir trommelten afrikanische Kinderlie-



der und hatten dabei sehr viel Spaß.

Dazu lernten die Gruppen tolle Tänze aus Afrika: Die Erstklässler tanzten den Elefantentanz, die Zweitklässler den Garzellentanz, die Drittklässler den Giraffentanz und die vierten Klassen tanzten den Affentanz. Die Schule übte weitere Tänze für die Nachmittagsaufführung, die um drei Uhr am Nachmittag stattfand. Um Neun Uhr hörte die Probe für uns Viertklässler



auf. Als es dann endlich 15:00 Uhr war, kamen alle Kinder mit ihren Eltern zurück in die Turnhalle. Die Halle war mächtig voll. Die Grundschule führte dann ihr Werk auf über 250 Trommeln gemeinsam auf. Von den Eltern gab es einen riesigen Applaus. Die Klassen sind noch mit ihren Lehrerinnen ins Klassenzimmer gegangen. Dort bekamen sie vom Elternbeirat ein leckeres Eis. Das war eine Super Sache! Der Tag endete mit einem freudigen Gefühl im Bauch und richtig viel Spaß.

„Ich fand diesen Tag super toll, denn ich habe auch gelernt, dass Schule immer wieder Spaß macht.“

„Ich fand diesen Tag sehr interessant und aufregend. Es war eine tolle Erfahrung.“

Ein Beitrag von Sofia L. und Klara G., 4b

Sporthighlights

Leichtathletik und Ballkünste

Ballschule – Sport nach 1 - Kooperation mit BROSE Bamberg

Ein Neustart der Bamberger Ballschule ließ nicht auf sich warten, sobald das Schuljahr begann. Mit Spaß besuchten viele ZweitklässlerInnen donnerstags die zusätzliche Sportstunde und spielten mit Begeisterung mit dem runden Sportgerät. Die Übungsleiterin Chiara K. von BROSE Bamberg leitete das sportartübergreifende Trainingseinheit, die zum Basketball hinführt.

Projekt „High Five“ der Klasse 3a mit Basketballtrainer Jannik von BROSE Bamberg





Beim Projekt High Five ist es Ziel, durch und mit Basketball positive Effekte in den unterschiedlichsten Gesellschaftsfeldern zu erreichen. Die Kinder sollen durch den Sport die Werte der Gesellschaft kennen lernen und dafür sensibilisiert werden. In diesem Projekt wurde mit Kindern der dritten Klasse mehrere Wochen im Sportunterricht gearbeitet. Im Vordergrund standen die Werte Teamwork, Fair-Play, Toleranz und Respekt. Mit speziellen Basketballübungen, die immer einen Werteaspekt beinhalteten, setzten die Kinder das Erlernete mit den High Five Coaches bei Spielen in der Turnhalle um. Als Projektergebnisse gestalteten die Schüler zusammen mit den Jugendtrainern von Brose Bamberg die sogenannten High Five-Schulregeln.

Die besonderen Highlights bildeten Besuche des Maskottchens „Freaky“ und des Basketballprofis Kenneth Ogbe als Botschafter des Projekts. Er stand den Kindern als nahbares Vorbild für Fragen zur Verfügung.

Leichtathletik-Kreismeisterschaft der Grundschulen im Fuchsparkstadion

Zur Kreismeisterschaft führen Ende Juni dieses Jahr sogar zwei Teams der vierten Klassen nach Bamberg ins Fuchsparkstadion. An einem schattigen Plätzchen auf der Tribüne bauten wir das Basecamp auf und zogen von dort aus zu den verschiedenen Leichtathletik-Stationen.

Je drei Schulteams des Landkreises bildeten eine Riege, in der die betreuenden Lehrkräfte jeweils gegenseitig kampfrichten mussten.

Folgende sportliche Herausforderungen standen auf dem Programm: 1. 40m Hindernissprint über 6 Bananenkartons; 2. 2kg Medizinball-Ziel-Weitstoß; 3. Flatterball-Weitwurf mit rechter und linker Hand; 4. Zonenweitsprung mit rechtem und linkem Fuß; Beide Teams belegten den gemeinsamen und respektablen 6. Platz von insgesamt 18 Mannschaften.



Unsere AthletInnen:

4a: Paul Bogensperger, Luca Garbarek, Philipp Panzer, Adam Riahi, Levi Röcklein, Emily Schmidt, Daniel Varga, Stanley Verigin;

4b: Leopold Baier, Lukas Drescher, Simon Drescher, Klara Gabon, Maximilian Geier, Sofia Ludwig, Raphael Schmitt, Sofia Spörlein;

4c: Bastian Herdegen, David Hofmann, Bastian Kormann, Emma Ludwig, Kristina Podporin, Sebastian Schwank;

Leichtathletik Bundesjugendspiele der GS an der Steigerwaldsportanlage

Frisch erholt aus den Pfingstferien ging es gleich am 4. Juli zum Wettbewerb der Bundesjugendspiele auf den neuen Sportplatz an der Steigerwaldhalle. Diesmal warteten die klassischen leichtathletischen Disziplinen auf unsere Kinder der 3. und 4. Klassen, die wieder den sportlichen Ehrgeiz weckten. So musste 50 Meter gesprintet, der Schlagball geworfen und weit gesprungen werden. Aufgrund der hohen Temperaturen wurde der Mittelstreckenlauf in den Sportunterricht verlegt, der zu kühleren Bedingungen stattfinden konnte.

Vielseitigkeitswettbewerb der 1. und 2. Klassen
Am 21. Juli meisterten unsere Erst- und Zweitklasskinder für eine Teilnehmerurkunde den Vielseitigkeitswettbewerb an sechs herausfordernden Stationen.



Schwimmen: Auszeichnung und Co

Im Rahmen einer Ehrungsfeier der DLRG-Bayern zeichnete Staatsminister Prof. Dr. Michael Piazo am 28. Oktober in München die Grundschule Burgebrach, neben neun weiteren Schulen, für ihr langjähriges und herausragendes Engagement in der Schwimmbildung der Grundschulkindern aus.

Die Feier fand in der DLRG-Wasserrettungsstation am Fasanersee in München unter Leitung von Dr. Manuel Friedrich, Präsident der DLRG Bayern, mit zahlreichen Gästen statt. Besonderer Ehrengast war Staatsminister Prof. Dr. Michael Piazo, der in einer Ansprache die Bedeutung des Schwimmunterrichts und dabei die Zusammenarbeit mit Partnern wie der DLRG zur Unterstützung beim Schwimmunterricht hervorhob.



Moderatorin Erika Schwitulla bat um eine kurze Stellungnahme zum Schwimmunterricht der jeweiligen Schule. Dr. Edith Kleber, Rektorin der Grundschule Burgebrach, stellte die gute Zusammenarbeit mit der DLRG und mit DLRG-Schwimmtrainerin Carolin Seelbach heraus. Durch die an der Schule durchgeführte Aktion „Sichere Schwimmer“ wird eine qualifizierte Schwimmtrainerin für den Schwimmunterricht zur Verfügung gestellt.

Gerade durch das Zweier-Team Grundschullehrkraft und DLRG-Schwimmtrainerin wird im Schwimmunterricht für mehr individuelle Betreuung der Schülerinnen und Schüler, für einen größeren Lernerfolg und für mehr Sicherheit im Schwimmunterricht gesorgt.

Auffrischung Rettungsschwimmen

Im Rahmen der Aktion „Sichere Schwimmer“ führt die DLRG Burgebrach eine kleine Auffrischung im Rettungsschwimmen für die Lehrkräfte der Grundschule Burgebrach durch.

Es wurden verschiedene Schlepptechniken, Befreiungsgriffe, Tauchen und der Umgang mit den im Schwimmbad zur Verfügung stehenden Rettungsgeräten geübt.



Berichte aus den Klassen

Klassen 1

Hurra, endlich Schulkind!

Am 14.09.2021 war es endlich soweit. Die neuen Erstklässler kamen in die Schule. Mit kunterbunten Schultüten und begleitet von ihren Eltern standen die Schülerinnen und Schüler aufgeregt im Pausenhof der Grundschule Burgebrach und wurden von der Rektorin Dr. Edith Kleber herzlich begrüßt. Nachdem die Klassenlehrerinnen ihre Schüler aufgerufen hatten, ging es zum ersten Mal in das Klassenzimmer. Was es da alles zu entdecken gab! Gemeinsam mit der Puppe Mimi wurde am Schluss gerätselt, was sich wohl Schönes in der Schultüte versteckt – wie spannend!

Wandertag der 1. Klassen

Nach fast einer Woche Schule war es Zeit, auch die anderen ersten Klassen besser kennenzulernen. Gemeinsam wanderten wir am 20.09.2021 von der Grundschule Burgebrach zum Spielplatz in Ampferbach und wieder zurück zur Schule. Auf dem knapp 7km langen Rundweg hatten wir viel Zeit zum Erzählen und Kennenlernen.

Wir lernen lesen und schreiben

Buchstaben in den Sand zeichnen, am Smartboard nachspuren oder kneten. So wird der Bewegungsablauf ganzheitlich erfahren. Und auch das Lesen ist leichter, wenn Lesetrainer und Lesesportler gut zusammenarbeiten.





Der Nikolaus kommt in die 1. Klassen

„Wer steht da, wer steht da, wer steht da vor der Tür?“, sangen wir am 07.12.2021. Es war der Nikolaus. Er besuchte uns im Klassenzimmer, erzählte seine Geschichte und überreichte uns kleine Geschenktüten voll köstlicher Leckereien. Wir bedankten uns mit dem Lied „Lasst uns froh und munter sein“.



Partystimmung im Fasching

Helau! Am 25.02.2022 feierten wir Fasching – lustig, bunt und laut! Ob Indianer, Eisköniginnen, Ninjas und Einhörner sich auch mal streiten? Aber was sollte schon passieren, bei so vielen Polizisten?

Erste Büchereibesuche

Im Frühling waren wir schon richtige Leseprofis. Deshalb war es dann soweit und wir besuchten



zum ersten Mal die Bücherei. So viele Bücher! Wir bekamen eine Führung durch die Räumlichkeiten und hatten auch Zeit, einfach etwas zu stöbern und zu lesen.

Ramadama – Fleißige Helfer unterwegs

Am 28.04.2022 sammelten auch die ersten Klassen im Rahmen der Ramadama-Aktion Müll in Burgebrach.

Ein großer Dank geht an die fleißigen Schülerinnen und Schüler, aber auch an den Elternbeirat für die Organisation sowie die anschließende Verpflegung mit Brezeln und Wienerle im Pausenhof.

Trommelzauber

Eine musikalische Trommelreise nach Afrika erlebten unsere Erstklässler gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der ganzen Grundschule am 24.06.2022. Wir trommelten uns Mut zu, stiegen ins Flugzeug nach Tamborena, fragten die Gazellen nach dem richtigen Weg und sangen „Wir sind Kinder einer Welt“.

Theaterfahrt der 1.-3. Klassen

Das Kindertheater Chapeau Claque spielte „Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete“ von Ottfried Preußler im Burggraben der Altenburg.

Dort zogen der gefährliche Räuber Hotzenplotz, Wachtmeister Dimpfmoser, Großmutter, Seppel und Kasper die Kinder mit ihren genialen Ideen in ihren Bann und sorgten für manche Lacher und strahlende Gesichter.



Klassen 2

Zähneputzen, Zähneputzen kann das jedes Kind?

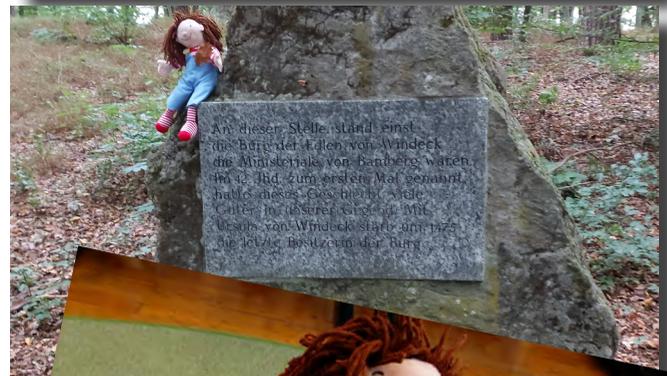
Die Kinder der ersten und zweiten Klassen bekamen auch in diesem Jahr wieder Besuch von unserer Schulzahnärztin Frau Zech. In sehr anschaulicher Weise wurde erklärt, warum es so wichtig ist, sich richtig die Zähne zu putzen und welche Lebensmittel gut für unsere Zähne sind. Dabei zeigten die Schüler stolz, dass sie schon sehr viel über die Zähne wissen. Natürlich erhielten die Kinder auch wieder Zahnbürsten und Zahnpasta als Geschenk!

Auf den Spuren Ursula von Windecks – Wandertag der drei zweiten Klassen

Bei schönstem Herbstwetter machten sich die drei zweiten Klassen unter Frau Morhards professioneller Führung mit Mimi auf Spurensuche. Nach einer kleinen Wanderung kamen wir alle an einem tiefen Graben im Wald an.

Vor langer Zeit, so erzählte uns Frau Hoffart, stand an genau diesem Platz die Burg Windeck, in der Ursula von Windeck lebte. In Burgebrach gibt es viele Geschichten zu dieser geheimnisvollen Frau, die Jahrhunderte später immer noch als weiße Frau im Wald umherwandeln soll.

Wir haben sie leider nicht gesehen. Aber wir erfuhren, dass einmal drei Musiker aus der Musikkapelle in den Wald gingen, um der unsichtbaren weißen Frau ein Ständchen zu spielen. Als sie fertig gespielt hatten, forderten sie eine Belohnung für ihr kleines Konzert. Da wehten Eichblätter vor ihre Füße. Zwei der Musiker lachten nur, wohingegen der dritte Musiker einige der Blätter in die Hosentaschen steckte. Am nächsten Morgen waren diese zu Gold geworden. Nun suchten wir natür-



lich selbst Eichblätter und steckten sie uns in die Hosentaschen. Über Nacht wurden tatsächlich einige in unserem Klassenzimmer zu Gold! Das war wirklich magisch!

Zitronenlimonade in den 2. Klassen

Am 25.5.22 bereiteten die 2. Klassen in Gruppen Zitronenlimonade zu und schrieben das Rezept auf. Durch den Zucker hat es gar nicht so sauer geschmeckt, wie gedacht. Wenn du möchtest, kannst du es nachmachen.



Impressionen aus den Klassen 2



Klassen 3

Futter für die Leseratten

Lange Zeit mussten die kleinen Leseratten hungern. In diesem Schuljahr war es zum Glück wieder möglich, den Lesehunger zu stillen und so sind 8 Klassen regelmäßig in die St. Vitus Bücherei nach Burgebrach gegangen, um sich mit Lesefutter einzudecken.

Frau Schneider und ihr Team ermöglichten es der Grundschule immer, einen passenden Besuchstermin zu finden.

Sofort stürmten die Kinder zu ihren Lieblingsbüchern und liehen sich gerne die neuesten Geschichten ihrer Lieblingshelden oder Sachbücher aus.

Frau Schneider überreichte den ukrainischen Kindern außerdem im Namen des St. Michaelisbundes ein großzügiges Willkommensgeschenk mit Spielen und Büchern.

Die Grundschule bedankt sich für die tolle Zusammenarbeit mit der Bücherei. Auch nächstes Jahr haben wir sicher wieder großen Lesehunger!

Autorenlesung im Rahmen der BamLiT

Während der Bamberger Literatur Tage durften die Kinder der Klasse 3b an einer Autorenlesung in der Bücherei St. Vitus in Burgebrach teilnehmen. Die Autorin Nadine Schubert las den Kindern aus ihrem aktuellen Buch „Grüne Helden – Die Welt braucht dich; ohne Plastik geht es auch. Schnell wurde den Schülerinnen und Schülern klar, wie sie selbst durch ihr eigenes Verhalten einen enormen Beitrag leisten können, um die Umwelt zu schützen und zu bewahren.



Warum unser Gehirn wie eine Nuss aussieht...

...das und vieles mehr zum Thema Gehirn haben die Kinder der Klasse 3b im Rahmen eines Projektes erforscht.

Wie werden Informationen weitergeleitet und was passiert dann damit in unserer Zentrale – dem Gehirn? Wo wird Sprache, wo werden Bilder und wo die Bewegungen gesteuert? Die Kinder selbst haben die Weiterleitung der Informationen simuliert...

High Five Projekt mit Freaky, K. Ogbe und der 3a

Nicht nur das Basketballmaskottchen Freaky und der Profibasketballspieler Kenneth Ogbe waren bei zu Besuch bei den Sportstunden, sondern auch wichtige Werte standen bei dem Projekt im Vordergrund. Alles drehte sich um Toleranz, Respekt und ein faires Miteinander in mehreren Sportstunden, die von zwei Basketballübungsleitern und der Sportlehrkraft geleitet wurden. Zudem übten die Kinder der 3a motiviert ihre grundlegenden Techniken des Basketballs.

Kunstwerk CORONIA Klasse 3a

Am 16.5.2022 war es endlich so weit! Endlich durften wir mit dem Testen im Unterricht aufhören. Das hieß auch, dass wir aus den ganzen Testverpackungskartons ein Kunstwerk bauen konnten. Über den ganzen Zeitraum hatten wir die großen und kleinen Pappschachteln gesammelt, in denen unsere Schnelltests in der Schule verpackt waren. Gemeinsam bauten wir mit doppelseitigem Klebeband die Stadt Coronia. Sie wurde ganz schön groß und ging hoch hinaus. Außerdem haben wir noch Menschen gebastelt und festgeklebt. Manche Figuren sollten wir selber sein. Über dem Stadttor befestigten ein paar Kinder ein großes Kreuz.



Zu Beginn unserer Sammelaktion hätten wir nie gedacht, dass wir so viele Schachteln haben würden. Nach ein paar Tagen fiel unser Kunstwerk ein und wir hoffen, dass auch Corona genau so einfällt wie Coronia.

Klassen 4

„Alltagskompetenzen“ – ein Gesamtprojekt

In den 4. Klassen wurde das Gesamtprojekt „Alltagskompetenzen“ zu folgenden Themenbereichen durchgeführt.

Sexualerziehung mit der „KörperWunderWerkstatt“

Ernährung mit der „Gemüsewerkstatt“

Energie/Der ökologische Fußabdruck: Umwelt – was kann ich tun?

Imker: Wer macht wie leckeren Honig?

Bauernhof: Woher kommen unsere Nahrungsmittel eigentlich?

Ganz nach dem Motto – „tue dir etwas Gutes“ erlernten unsere Grundschulabgänger Kompetenzen, die im alltäglichen Leben nicht fehlen dürfen: Hier die Berichte:

AK - Körper-Wunder-Werksatt

der HSU-Grundschullehrplan der 4. Jahrgangsstufe beinhaltet auch Familien- und Sexualerziehung. Zu diesem Themenbereich bot im Januar die MFM-Zentrale der Erzdiözese Bamberg für unsere Viertklasskinder den sexualpädagogischen Mitmachworkshop „KörperWunderWerkstatt“ an und zielte damit darauf ab, den Sexualkundeunterricht der Schule zu vertiefen und zu unterstützen.

In diesem besonderen Unterricht erfuhren unsere Mädchen und Jungen kindgerecht und ohne das Gefühl von Peinlichkeit, was sich in der Pubertät verändert. Auf anschauliche Art und Weise lernten die Kinder die weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane kennen und erfuhren behutsam, wie ein neues Leben entsteht. Durch die Art der

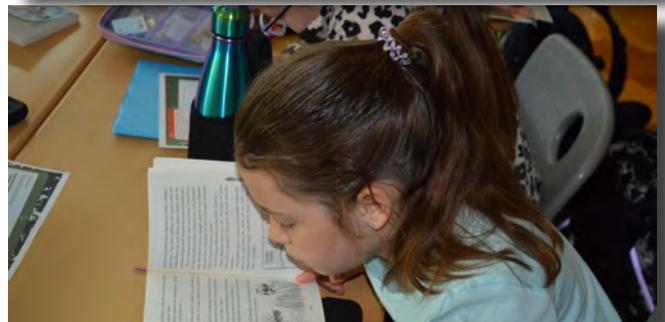
Darstellung spürten sie, wie kostbar und wertvoll der Körper von Mädchen und Jungen ist.

Das vorgeschaltete Material verdeutlichte auch allen Eltern, dass die „Körper-Wunder-Werksatt“ ein sinnstiftendes Ergänzungsmodul ist.

AK - Umweltbildungsprojekt der Klima- und Energieagentur Bamberg

„Mein Co2 - Fußabdruck“

Am 20. Mai besuchte Herr Norbert Böhm unsere vierten Klassen. Als Experte der KLIMA- und ENERGIEAGENTUR BAMBERG informierte er uns umfassend und genau in Sachen Co2-Ausstoß und Treibhauseffekt. Nachdem wir unsere Vorstellungen



gen und unsere Vorerfahrungen zum Thema Treibhauseffekt berichteten, lernten wir verschiedene Möglichkeiten kennen, den eigenen Co2-Ausstoß zu überdenken und diesen genau unter die Lupe zu nehmen.

Zunächst besprach sie mit uns die Ernährungspyramide, die gute und schlechte Nahrung in gesunde Portionen aufzeigt. Dann zeigte sie uns den Krallengriff, den Tunnelgriff und wir bereiteten in Teams tolle Gemüseteller vor, die wir mit leckerem Frischkäse alle aufaßen. Das war so lecker und cool!!!

Den Rezeptzettel habe ich mir mitgenommen, damit ich das auch mal zuhause für meine Familie vorbereiten kann.

Klara, 4b

Die Klasse 4b lernte in der Gemüsewerkstatt, was gesund ist und was nicht. Sie lernten wie man gut schält und gut schneidet. Die Schüler bekamen Gemüsekrum und den Auftrag das kleinzuschneiden. Am Ende durften sie das gesunde Gemüse essen und freuten sich darüber.

Marlon, 4b

Gesunde Ernährung

Am Freitag, den 1.7.22 nahmen die Schüler der Klasse 4c am Projekt „Gemüsewerkstatt“ teil. Frau Seubert erklärte den Kindern die Ernährungspyramide und zeigte ihnen die verschiedenen Griffe zum Schneiden, z.B. den Tunnelgriff und den Krallengriff. Die Schüler bereiteten gemeinsam Gemüsesticks aus Karotten, Gurken und Paprika zu. Es machte riesigen Spaß und schließlich probierten alle die Sticks mit Kräuterquark. Uns allen schmeckte das gesunde Essen sehr lecker und gleichzeitig konnten wir damit auch unseren großen Hunger stillen. Am Ende blieb gar nichts mehr übrig.

Leni, 4c



AK - Besuch beim Imker (M. Metzner)

Am Dienstag, den 5.7.22 besuchten die 4.Klassen den Imker in Burgebrach. Zuerst erzählte Herr Metzner den Schülern wichtige Informationen über die Arbeit eines Imkers. Danach konnten die Kinder alles live erleben: Wie sieht eine Bienenkönigin aus? Wie ist der Bienenstock aufgebaut? Wie stellen die Bienen ihren Honig her? Die Schüler durften in das Bienenhaus gehen, die Imkerkleidung anziehen, eine Honigschleuder anschauen und sogar verschiedene Honigsorten probieren. Auch der Geruch von Bienenwachs war für einige Kinder neu.

Es war toll zu erleben, wie hunderte Bienen umherflogen und kein Kind gestochen wurde.

Vielen Dank an Herrn Metzner für den informativen und interessanten Vormittag!

Schülerbericht: Am 5. Juli waren wir beim Imker. Herr Metzner erzählte uns über die Bienen, z.B. wie man die Bienenkönigin nur an einem weißen Fleck auf dem Rücken erkennen kann. Wir beobachteten die Bienen in einem Schaukasten. Das war sehr spannend, denn es waren viele, sehr viele Bienen darin zu sehen. Jeder suchte die Königin. Am Ende durften wir drei verschiedene Honigarten probieren. Die erste, die zweite und die dritte Ernte.

Lisa, 4b

AK - Bauernhofbesuch bei

Familie Röckelein

Am 08.07. besuchen alle vierten Klassen der Grundschule den Bauernhof der Familie Röckelein, die uns an 6 tollen Stationen erfahren ließ, welche Aufgaben und welche Produkte sie herstellen. So schleppten einige Kinder kurzzeitig einen Sandsack



für das Silo und lernten den Futtermischer kennen. Sie erfuhren verschiedene Getreidesorten kennen und konnten diese erfühlen. Dann mahlten sie Getreide zu Mehl mit einem Radantrieb und lernten so den Mahlvorgang kennen. Im Stall konnte an echten als auch an künstlichen Eutern das Melken erlernt und die hochtechnische Melktechnik bestaunt und erkundet werden. Putzig waren im Anschluss die Kälbchen, die eifrig an den Fingern lutschten. „Das fühlt sich toll an!“, schlussfolgerten die Kinder. Und schließlich schüttelten die Kinder kräftig die mit Sahne befüllten Schüttelgläser bis Butter entstand.

Ganz im Sinne unseres Abschiedsliedes: „Danke Familie Röckelein für diesen coolen Schultag! Danke für diesen tollen Spaß! Danke für dieses tolle Lernen, das ich ja so mag!“

Selbstgemachte Kräuterlimonade und Blumenseife – das gibt’s nur im Bauernmuseum Frensdorf

Am 28. Juni 22 war es soweit. Wir, die 4c, fahren mit der 4a ins Bauernmuseum nach Frensdorf. Dort angekommen zeigte uns eine Mitarbeiterin den Garten des Museums. Unzählige Kräuter und wunderschöne Blumen gab es zu sehen. Aus den Kräutern stellten wir eine köstliche Kräuterlimonade her, die leider erst einmal gut durchziehen musste. Mehr Bio geht nicht! Anschließend produzierten wir aus Kernseife, Düften, Wasser, Öl und getrockneten Blumen eine herrlich riechende Seife. Nachdem sie in verschiedenen Formen fest wurde, durften wir sie sogar mit nach Hause nehmen. Zum Schluss hieß es noch – ab auf den Barfußpfad! Alle Schülerinnen und Schüler spürten unter ihren Füßen Sand, Holz, Steine und flauschiges Moos. Ein tolles Erlebnis! Glücklicherweise fuhr ich mit Limonade im Bauch und



selbstgemachter Seife in der Hand nach Burgebrach zurück. Das war ein toller Tag!

Frieda Schieb, 4c

Müllkunstwerke der Klasse 4c

Im Fach HSU haben wir mit Frau Peßler-Dengler das Thema Müll im Unterricht durchgenommen. Wir haben gelernt wie die Müllverbrennung funktioniert, wie man Müll vermeiden kann und was Recycling bedeutet. In Kunst hatten wir die Aufgabe aus altem Material etwas Neues herzustellen. Es sind wunderschöne Kunstwerke entstanden, wie z.B. ein Fußballkicker aus einem Schuhkarton, ein Vogelfutterhaus aus einer Safttüte, ein Schnittlauchbeet aus einer Milchpackung, ein Bild aus einer PET-Flasche, ein Auto aus Schaumstoff, eine Lichterkette aus einer Eierschachtel und vieles mehr. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Zum Schluss konnten die anderen Klassen die Müllkunstwerke im Klassenzimmer der 4c bestaunen.

Emma Ludwig, 4c.

Sicherheit geht vor ...!

... wenn es heißt sich mit dem Fahrrad - samt Helm im Straßenverkehr zu bewegen.

Endlich konnten die drei praktischen Übungseinheiten, die praktische Fahrradprüfung und sogar – mit wetterbedingter Verzögerung - die Fahrt im Realverkehr wieder umgesetzt werden.

Mit viel Übung im Schonraum kann dennoch sicheres Fahrradfahren vermittelt werden.

Dabei ist Fahrrad-fahren-Können nicht gleich Fahrrad fahren im Straßenverkehr. Letzteres braucht Übung und Routine, denn neben der Fähigkeit Balance auf dem Rad im Langsammodus zu halten kommen zu beachtende Verkehrsregeln und



schließlich weitere Verkehrsteilnehmer dazu, die zudem berücksichtigt werden müssen.

Einen herzlichen Dank an unsere Eltern, die sich mit ihrem Kind bereits im Vorfeld auf den Weg gemacht haben und zudem die Aktivhausaufgaben „Radfahren“ immer wieder begleitet haben. Auch musste die Tauglichkeit des im Verkehr eingesetzten Fahrrads sichergestellt sein. Die Fahrradcheckliste, die als Eltern-Kind-Aktion geplant war, stellte dies soweit sicher.

Im Rahmen des Unterrichts konnte das nötige Wissen erarbeitet und die theoretische Prüfung weitestgehend erfolgreich durchgeführt werden.

Ausgebildete Fahrradfahrkinder im Realverkehr

Da im Herbst der geplante Realverkehr wetterbedingt verschoben werden musste, konnte dieser endlich am 09. Mai umgesetzt werden. Hierbei fährt jedes Kind für sich eine vorgegebene Strecke ab und zeigt u.a. auch Eltern, die sich - nach einer Unterweisung von unsere Verkehrspolizei - als Streckenposten unterstützten, ihr Können. Ein Dank gebührt an dieser Stelle den Eltern, die sich als Beobachter und Rückmelder Zeit genommen haben und sich aktiv einbrachten.

Zudem danken wir besonders unseren externen

Verkehrsausbildnern Frau Düring und Herrn Herrmann, die uns auf dem Verkehrsübungsplatz und im Realverkehr alljährlich tatkräftig unterstützen!



Ortsgeschichte mit Levi Strauß

Wer kennt es nicht, das Ortsschild Buttenheim an der A 73. Also gleich um die Ecke lebte einst der berühmte Jeansfinder Levi Strauß, den wir als Sohn einer jüdischen Auswandererfamilie, mit Blick auf deren Lebenssituation, kennenlernten. Grund genug, das ortsansässige Museum zu besuchen. Dort erfuhren wir alles über die Entwicklungsgeschichte der robusten Jeans.



Kreatives 2021/2022

Toll gemacht!



Impressionen zum Schuljahresende 2021/2022

Ehrungen - Dankesworte - Abschiede



Impressionen zum Schuljahresende 2021/2022

Ehrungen - Dankesworte - Abschiede



Kollegium der Mittelschule



Klasse 5a Gtk



Klassenleitung: Frau Borosch

Klasse 5b Gtk



Klassenleitung: Herr Hofmann

Klasse 6a Gtk



Klassenleitung: Frau Peter

Klasse 6b Gtk



Klassenleitung: Frau Peter

Klasse 7a Gtk



Klassenleitung: Herr Dr. Eisenhart

Klasse 7b Gtk



Klassenleitung: Frau Rupprecht

Klasse 7aM



Klassenleitung: Herr Hirschlein

Klasse 8aM



Klassenleitung: Frau Thiem

Klasse 8a Gtk



Klassenleitung: Herr Hofmann

Klasse 8b Gtk



Klassenleitung: Frau Löffler

Klasse 9aM



Klassenleitung: Frau Leipold

Klasse V1



Klassenleitung: Herr Nicola

Klasse 10aM



Klassenleitung: Frau Kaiser

Schülermittverantwortung - eure Meinung ist uns wichtig

Unsere Schülersprecher



Isaiah Reese (in der Mitte) und sein Stellvertreter Felix David (rechts im Bild) bilden zusammen mit Jason Webb und Jonas Dütsch (beide auf dem Foto links) unsere SMV.

Aktionen der SMV 2021/22

An die Schulfamilie,

im Laufe des Jahres habt ihr bei vielen Wettbewerben innerhalb der Schule mitgemacht. Ein Kicker Turnier, wo die besten Klassen und Lehrer gegeneinander spielen konnten, um Gutscheine im Wert von bis zu 20 Euro zu gewinnen. Es war ein spannendes und faires Turnier. Beim Weihnachtsbaum Wettbewerb konnte jede Klasse ihren eigenen Weihnachtsbaum in ihrem Stil schmücken. Die besten drei bekamen einen Preis.

Es gab noch weitere Aktionen wie zum Beispiel die Motto Woche, in der sich Schüler und Lehrer wie ihre Kindheitshelden verkleiden konnten, ganz chillig im Jogger zur Schule kamen oder auch besonders elegant. Außerdem wurde auch ein Preis für die besten Halloweenmasken verliehen. Die Schulfamilie hatte ein schönes, kreatives Jahr und wir als SMV möchten uns für die aktive Teilnahme an den spaßigen Veranstaltungen herzlich bedanken!

Eure SMV (Isi und Felix)

Aktion „Kickerturnier“



Aktion „Halloweenmasken“

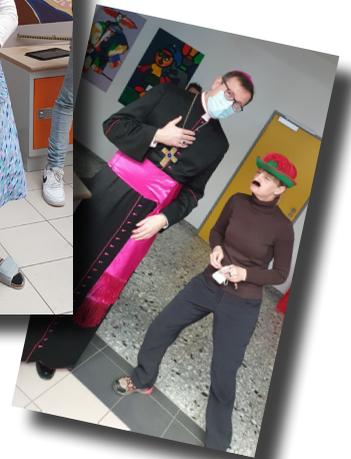


Aktion „Weihnachtsbaum“



Aktion „Mottowoche“ (Fasching 2022)







Brigitte Sauer

Dipl. Pädagogin (Univ.)

Jugendsozialarbeit an Schulen ist ein Beratungsangebot für Schüler*innen und Eltern/Erziehungsberechtigte vor Ort an der Schule. Unser Ziel ist es Schüler*innen und Familien dabei zu unterstützen mit Krisen konstruktiv umzugehen, eigene Handlungsspielräume zu erweitern und neue Perspektiven zu entwickeln. Im Rahmen sozialpädagogischer Hilfen fördert und begleitet JaS junge Menschen in ihrer Entwicklung zu eigenständigen und gesellschaftsfähigen Persönlichkeiten.

Termine können mit mir persönlich, telefonisch oder per Mail vereinbart werden:

Mittelschule Burgebrach, Raum 1.10

Tel. 0 95 46 – 595555-25

E-Mail: jas@ms-burgebrach.de

Ich möchte mich für das vergangene Schuljahr bei allen für euer/Ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken und freue mich auf das neue Schuljahr und viele neue spannende Aufgaben. Auch im neuen Jahr habe ich wieder stets ein offenes Ohr für eure/Ihre Anliegen und freue mich auf euch/Sie.

Unterricht mal anders - Schüler unterwegs

Stahlseile, Bäume und viele mutige

Schüler*innen

Morgens um 9.00 Uhr machten wir uns, Klasse 5a und 6a, auf nach Geiselwind in den Kletterwald. Ausgestattet mit Rucksack und Gartenhandschuhen zogen wir motiviert los. Schon im Bus war die Stimmung sehr ausgelassen und wurde mit schiefen Gesang und unvollständigen Texten der 6a untermalt.

Ganz viele von uns wuchsen über sich hinaus und überwandern Höhen, die sie sich niemals zugetraut hätten. Es gab viele unterschiedlich schwere Parcours, die nach Tieren benannt waren. Für jeden war etwas dabei. Abschließend belohnten wir uns mit einem leckeren Eis (manche sich auch mit drei ... stimmt's Jan. ;)) vom Kiosk.

Im Folgenden einige Eindrücke der Schüler...

„Es war schön, weil es gab coole Parcours, die altersgerecht waren. Mein Lieblingsparcour war das Erdmännchen...“ (Ben Dotterweich)

„Trotz meiner Höhenangst bin ich die Seilrutsche gerutscht. Meine Freunde haben mir geholfen. Das beste war der Koala.“ (Dominik Weiser)

„Es hat Spaß gemacht! Vor allem da wir gemeinsam mit unseren Freunden geklettert sind.“ (Leonie Mirsberger)

„Ich fand den Kletterwald schön. Es war aber eine Überwindung auf 18 Meter hoch zu klettern und dann wieder runter zu springen. Ich hatte so viel Lebensangst.“ (Xenia Scharold)

„Es war eine sehr schöne Erfahrung mit meiner Klasse in den Kletterwald zu gehen. Manchmal war es schwierig, aber dann haben wir uns gegenseitig geholfen und haben den Parcours geschafft. Die Zeit zusammen war toll.“ (Christina Hümmer)

„Ich fand diesen Ausflug sehr toll, weil sich das Vertrauen zu anderen gestärkt hat. Ich fand ebenfalls toll, wie Max mir geholfen hat. Die lange Seilbahn werde ich nie vergessen.“ (Lukas Geyer)

„Ich werde nie vergessen, wie ich 18 Meter runtergesprungen bin und das davorige Hochklettern und wie ich beim Gorilla hängengeblieben bin.“ (Fatema Al Ktitan)

„Das coolste im Kletterwald waren die 18 Meter wo ich runter springen musste. Es war ein komisches Gefühl da hoch zu klettern, weil man jedes Mal gedacht hat, dass man runter fällt. Als man dann oben angekommen war, hatte ich echt Angst runter zu springen, weil erstens der Baum gewackelt hat und zweitens es einfach sehr hoch war. Es war aber ein echt cooles Gefühl da runter zu springen.“ (Annika Herdegen)





Gemeinsam sind wir stark – die 5a auf der Fuchsenwiese

Am Beginn des Schuljahres ist für unsere 5. Klässler alles neu, da ist es wichtig, die anderen Schülerinnen und Schüler der Klasse so schnell wie möglich besser kennen zu lernen. Deshalb machten wir uns am 2.10.2021 auf zu einem Besuch der Fuchsenwiese in Bamberg. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ wollten wir unsere Klassengemeinschaft stärken und ein super Team werden. Dort angekommen musste sich jeder verschiedenen Aufgaben stellen, die man nur als Klasse gemeinsam lösen konnte. Darunter befanden sich unter anderem Tauziehen, Wasserlauf und Naturmemory. Es war ein sehr spannender und lustiger Tag, der uns gleich zu Beginn der 5. Klasse zu einem super Team wachsen ließ.



Jugendwaldheim in Lauenstein

Vom 4. Juli bis zum 8. Juli fuhr die Klasse 5b mit ihren Lehrern Frau Tamm und Herrn Hofmann in das Jugendwaldheim Lauenstein.





Kühe, Hühner, Ziegen und viele Kräuter

In diesem Jahr besuchten wir, die 6. Klassen, den Bioland Bauernhof Burkard und bekamen bei einem Besuch der Familie Neff einen kleinen Kräuterkunde-Lehrgang.

Passend zu unserem Projekt machten wir uns auf den Weg nach Grub. Dort bekamen wir auf dem Bauernhof viele Informationen, wie auf einem Biobauernhof gearbeitet wird und die Tiere gehalten werden. Zum Beispiel haben hier die Kühe so viel Platz, dass ihre Hörner nicht entfernt werden müssen. Manch einer hatte seine erste Begegnung

mit einer echten Kuh und stand ihr Auge in Auge gegenüber oder wie man heute sagen würde „face to face“.

Das schöne hier war, dass wir alle Tiere streicheln und füttern durften. (Am Ende wurde auch genau nachgezählt, dass alle Schüler wieder im Bus waren und keine Kuh im Stall fehlte, da manche Schülerin sich von gewissen Kälbern gar nicht mehr trennen wollte... stimmt's Liah? Die waren schon sehr süß!) Aber nicht nur die Kühe, auch die Hühner und Ziegen bekamen sehr viel Aufmerksamkeit von uns. Schade, dass keiner es schaffte ein Huhn zu fangen. ☹ Sie waren einfach zu flink für uns, obwohl geschickte Annäherungsversuche gestartet wurden.



Bei Familie Neff lernten wir sehr viele verschiedenen Kräuter kennen und was man unter „Permakultur“ versteht. Wir bekamen einen kleinen Einblick darüber, welche Kräuter man essen kann und welche heilende Wirkung ihnen nachgesagt wird. Zwischen ihren Gemüsebeeten und einer bunten Staudenvielfalt zogen ausgefallene Kunstobjekte aus Keramik und Schrott unsere Blicke auf sich, so dass wir beim Kräuterkunde-Lehrgang durch den naturnahen Garten immer wieder neue Entdeckungen zwischen den Pflanzenschätzen machten. Am Ende durften wir natürlich auch die verschiedenen Kräuter in einem leckeren Quark, den wir gemeinsam zubereiteten, kosten. Diesen fanden

einige so gut, dass sie sich die Reste einpackten und am nächsten Tag in der Pause verspeisten.



Wir haben an diesem Tag viel gelernt und viel Spaß gehabt. Gewiss wird der ein oder andere eine bestimmte Kuh, den „Spiel mit mir!“- Hund oder das Erlebnis mit gewisser hosenliebender Ziege (oder war es das T-Shirt das so lecker aussah...?) in Erinnerung behalten.

Klasse 6a und 6b



Schullandheimaufenthalt der 7. Klassen in Schweinfurt

Nachfolgend ein paar Berichte und Impressionen der Schüler*innen der 7. Klassen zu ihrer Klassenfahrt nach Schweinfurt.

Schullandheim Schweinfurt

Die Klassenfahrt der siebten Klassen, der Mittelschule Burgebrach. Die Hinfahrt mit dem Bus nach Schweinfurt war relativ Ok. Im Bus durften wir nichts essen und trinken. Dort angekommen sah man die schöne Aussicht über den Main.

Die Zimmer waren gut ausgestattet, nur die Matratzen ~~wurden~~ wurden mit der Zeit unbequem.

Der Ausblick von den Zimmern auf den Main war bewundernswert. Die Jugendherberge ist sehr schön gewesen, das Essen hat sehr lecker geschmeckt.

Die Stadt Schweinfurt ist inter^{es}sant und hat eine historische Geschichte. ~~zwei~~ Zwei Tage haben wir mit den Schattenspringern ^{verbracht} die sehr schön waren.

Fazit: Die Tage waren schön und ~~man~~ ^{wir} hat ^{ben} viel gelernt. Ich würde es gerne noch mal wiederholen. Alle Personen sind nett gewesen.

Ausflug zum Schweinfurter Tierpark

Wir und unsere Mitschüler aus der Mittelschule Burgebrach haben am 13.05.2022 den Schweinfurter Tierpark besucht.

Um 9:30 Uhr sind wir bei der Jugendherberge in den Bus gestiegen. Nachdem wir angekommen sind, sollten wir uns in kleine Gruppen finden und hatten 2 Stunden Freizeit, den Tierpark zu erkunden. In dieser Zeit konnte man auch kostenlos Minigolf spielen. Nach den 2 Stunden Freizeit sollten wir uns am Brunnen treffen. Nachdem wir uns getroffen haben, hatten wir noch eine halbe Stunde Zeit im Wasser zu spielen und ein Gruppenfoto zu machen (7a, 7b, 7aM). Da es im Tierpark kein Essen gab, sind wir gegen 13:00 Uhr Richtung Edeka gelaufen, um uns Getränke und Essen zu kaufen. Unser Bus hat uns gegen 13:30 Uhr vom Edeka abgeholt und uns nach Burgebrach gefahren. Ankunft war ca. 15:00 Uhr, somit konnten uns die Eltern abholen.

Fazit:

Wir kamen alle gesund nach Hause und konnten uns über das Wochenende erholen. Es hat uns viel Spaß gemacht.



Teamspiele am Mittwoch

Mittwoch mittags im Park von Schweinfurt haben wir Spiele gespielt.

Als erstes: „Allein gekommen, zu zweit, zu dritt und zu viert.“ Danach haben wir ein Seilspiel gespielt. Herr Hirschlein und Sophie haben ein Seil geschwungen, wir sind durchgelaufen mit verschiedenen Levels. Z. B. wir mussten zu zweit durchlaufen, dann zu dritt und schließlich als ganze Klasse. Es war schwer, weil wir alle gleichzeitig durchrennen mussten, ohne dass das Seil von irgendjemand berührt wurde.

Dann haben wir „Insel zu Insel“ gespielt. Es gab 10 Platten und wir mussten sie dann nach vorne geben – also die hinteren. Danach sind wir zurück und haben zu Abend gegessen, dann ging's wieder zurück in den Park.

Wir haben dann „Contacto“ gespielt: Sophie hat 10 Sekunden runtergezählt, wir mussten uns verstecken; sie durfte sich aber nicht bewegen.

„Ochse am Berg“ haben wir danach gespielt, ein bisschen anders. Wir mussten ein Huhn holen, dann mit dem Huhn (Horst) wieder zurück. Immer wenn sie sich umgedreht hat, durften wir uns nicht bewegen.

Das Training mit Sophie hat uns als Klasse gefallen. Manche wollten sogar einige Spiele nochmal ausprobieren.

City Adventures am Donnerstag

Als erstes mussten wir unsere Teams bilden. Danach galt es, eine Karte besorgen, mit der wir uns in der Stadt, zurechtfinden mussten. Wir durften uns aussuchen, welche Aufgaben wir machen wollten. Auch wer wen aus dem Team ausspricht. Nachdem wir mehr als die Hälfte der Aufgaben bearbeitet hatten, haben wir unsere Pause gemacht, in der wir unsere am Morgen bepackte Lunchbox leer gegessen haben.

Kurz nach der Pause war die Gruppe im Edeka. Um eine Aufgabe zu erfüllen, sind wir in einen Einkaufswagen gestiegen. Aber halt: Dabei wurde uns gesagt, dass dieser nur für Einkaufswaren sei und wir haben Hausverbot bekommen!!!

Eine Pflichtaufgabe war die sehr interessante Pay-Day Ausstellung zu besuchen. Am Ende wollten wir zum Schroturm, der aber leider geschlossen war. Um ca. 15 Uhr sind wir wieder zurück in die Jugendherberge gelaufen. Dann begann die Präsentation der Ergebnisse aus unseren City-Adventures Fazit:

Es war sehr schön, wir hätten es gerne noch länger gemacht.



Ausflug der Schulsanitäter und Schülerlotsen

Unsere Schülerlotsen und die Schulsanitäter leisten ehrenamtlich tolle Arbeit. Aus diesem Grund findet jährlich ein kleiner Ausflug statt um ihnen ein Dankeschön zu sagen.

Dieses mal ging es nach Geiselwind in den Kletterwald.

Das Wetter war optimal, es war bewölkt und deshalb nicht zu heiß.

Zunächst gab es die Ausrüstung und eine Einweisung.

Danach konnte jeder, je nach Mut und Sportlichkeit, Parcours von „Katzenbär“ (50cm hoch) bis „Fledermaus“ (18m hoch) aussuchen.

Alle kletterten und balancierten mit großer Begeisterung, selbst der später einsetzende Regen hinderte niemanden daran Spaß zu haben.

Abschließend kehrten wir bei Mc Donald's ein um uns zu stärken.

Ein rundum gelungener Ausflug!

Susanne Marcum



Unsere Bildungsfahrt zu der KZ-Gedenkstätte Dachau

Am 1. Juni verbrachten wir, die M9 und V1, einen tief beeindruckenden Tag in der KZ- Gedenkstätte Dachau. Obwohl wir im Unterricht gut vorbereitet wurden, hörten wir fassungslos und schockiert den Experten der Führung durch die Orte der Verbrechen zu und bekamen auf alle Fragen, die uns bewegten und interessierten, ausführliche Antworten. Dabei erlebten wir eindrücklich, wohin es führt, wenn Zivilcourage und damit Menschlichkeit, Solidarität und Demokratie fehlt, und sich Grausamkeit, Rassismus und Antisemitismus durchsetzt und in Massenvernichtung endet. An dieser Gedenkstätte stellten wir uns auch selbst die Frage, was wir in dieser Zeit gemacht hätten und was jetzt jeder einzelne von uns tun kann, um Menschenrechte zu bewahren. Wir nehmen uns vor, für die Werte wie Toleranz, Respekt, Gleichheit und Solidarität einzustehen.

Klasse M9 und V1



Besuch der Gedenkstätte Dachau

Beklemmend und lehrreich besuchten wir (Klasse 8a GtK, 8b GtK und Klasse M8) am 01.06.2022 die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau.

Es ist nicht einfach sich vorzustellen, was hier alles passiert ist und wie es sein kann das Menschen, die eine angeblich „staatsfeindliche“ politische Gesinnung hatten, homosexuell waren oder den jüdischen Glauben hatten, so behandelt wurden. Allein der Spruch am Eingangstor „Arbeit macht frei“ weist schon darauf hin, dass die Nationalsozialisten so ein Lager lange geplant haben und auch welches Ziel sie damit verfolgten. Dachau war das erste Konzentrationslager, welches ab 1933 in Betrieb genommen wurde.

Unsere Klassen wurden von Herrn Hofmann durch das Lager geführt. Dabei erfuhren wir zunächst, dass hier viele Menschen an Erschöpfung und den schrecklichen Bedingungen sterben mussten. Die vorhandene Gaskammer neben dem Krematorium wurde wahrscheinlich nicht benutzt bzw. nur zum Testen in Betrieb genommen.

Trotzdem hat die heutige Gedenkstätte Friedhofscharakter aufgrund der vielen Opfer - ca. 40 000 Men-

schen.

Auch konnten wir einen Nachbau der Baracken besichtigen, wo wir sehen konnten, wie die Menschen dort schlafen und sich waschen bzw. auf Toilette gehen mussten. Dabei erfuhren wir, dass die Fotos der Häftlinge alles „beschönigte“ Originalfotos der SS waren, die zu Propagandazwecken gemacht wurden. Auf dem Appellplatz erfuhren wir mehr über die Bestrafungen der Häftlinge, den sogenannten „drei B's“ – Bock, Balken und Bunker.

Bei der Besichtigung des Krematoriums und des sog. Bunkers waren wir alle sehr betroffen!

Dieser Tag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben
Klasse 8a, 8b und M8

„Über und unter der Erde“ auf dem Muggendorfer Höhlenweg

Ein Wandererlebnis der M9 und V1 wurde zum Abenteuer!

⇒ Unsere Meinung: „... anstrengend, aufregend, abenteuerlustig, gefährlich, interessant, spannend, dunkel, düster, kalt, lustig, rutschig, glatt, feucht, dreckig, lecker, weit, schön – eben einfach großartig!“

⇒ Empfehlung: „...unbedingt nachmachen!“



Unsere Klassenfahrt nach Burghausen

Wir, die Klassen M9 und V1, fuhren Anfang Juni mit der Firma Spörlein nach Burghausen an die österreichische Grenze. Die Jugendherberge begeisterte uns von Anfang an: modern, gepflegt und im Herzen der Altstadt an der Salzach. Über der Stadt flogen die Waldtrappe - die „ulkeligsten“ Vögel der Welt. In Burghausen thront eine Burg, die uns aufgrund ihrer Länge (1051 Meter) beeindruckte – nicht umsonst ist sie die längste Burg der Welt. Ihre Geschichte und das Gebäudeensemble brachten uns zum Staunen. Die Aussicht auf der am höchsten gelegenen Plattform war wunderschön. Von da aus konnte man die farbenprächtige Altstadt sehen. Am Fuße der Burg entspannten wir uns ein paar Stunden am Wörthersee, einem wunderschönen Naturbad, fuhren Tretboot, sonnten uns oder badeten.

Diese Erholung brauchten wir auch. Denn am Tag zuvor unternahmen wir eine anstrengende Wanderung durch die Albachtalklamm - für uns die schönste Klamm der Welt. In der wilden Schlucht stürzt sich der klare, blau-grüne Bach nach unten. Strömungen und Wasserfälle zu beobachten, fanden alle toll. Die natürlichen Pools, die so genannten Gumpen, die in hunderten von Jahren entstanden sind, waren so schön, dass ständig Fotos geschossen wurden. Das kühle, klare Wasser konnte sogar getrunken werden. Mit viel Energie gingen wir den anstrengenden Weg über Brücken und Stege weiter. Kraft tankten wir noch einmal beim „Mesnerwirt“, um dann auf einem alpinen Pfad abzusteigen.



Abschlussfahrt IJsselmeer 9aGtK und 9bGtK

Die Abschlussfahrt der Klassen 9aGtK und 9bGtK



hatte für die Schüler und Lehrer in diesem Schuljahr ein sehr spannendes und außergewöhnliches Reiseziel, nämlich ein Segelschiff im niederländischen Hafenstädtchen Enkhuizen. Auf diesem verbrachte die „Mannschaft“ mit Skipper Ruud und dem

1. Matrosen Jonas (Rein englischsprachig! JA! Englisch-Unterricht ist wichtig!!) 5 aufregende Tage u Nächte. Jeden Tag wurde am Vormittag abgelegt, stundenlang gesegelt und am Nachmittag/Abend in einer anderen Hafenstadt (Stavoren- Den Oever- Medemblik) wieder angelegt. Neben den



alltäglichen Tätigkeiten unter Deck (auf engstem Raum!!!) wie spülen, kochen, Kajüten aufräumen und Toiletten reinigen, lern-

ten die Schüler vor allem auch seemännische Kniffe, wie Knoten binden, Segel hissen und Anker setzen. Besonders lang in Erinnerung werden das „Not- Anker“ bei stürmischer See, die „Ankerwache“, das Baden im 10 Grad „kalten“ IJsselmeer, das Kanufahren, Tims Geburtstagsfeier und die viel zu kurzen Nächte bleiben. Für die drei begleitenden Lehrer war diese Reise eine wahnsinnig schöne, wenn natürlich auch etwas anstrengende Erfahrung. Ein besonderer Dank und ein Riesenkompliment geht an die Hauptorganisatorin und Schiffsköchin Susanne Marcum, die es sogar schaffte bei Windstärke 5 dem Skipper eine Suppe zu kochen u zu servieren...



Abschlussfahrt der Klasse M10 nach Berlin

Am Montag, den 16.05.22, sind wir, die Klasse 10aM per ICE nach Berlin aufgebrochen.

Es waren 4 sehr aufregende und erlebnisreiche Tage, da wir zahlreiche bedeutende Sehenswürdigkeiten Berlins entdecken durften, wie z.B. das Brandenburger Tor, die East Side Gallery und das Reichstagsgebäude, wo wir neben dem Plenarsaal auch die Kuppel besuchten.

Weitere Highlights unserer Abschlussfahrt waren das Panorama Asisi, das Berliner Dungeon, Madame Tussaud's und eine Schifffahrt auf der Spree.

Mit etwas Verspätung und toller Stimmung ("Atemlos durch die Nacht") ging es dann am Donnerstag zurück nach Bamberg.

Im Nachwort lässt sich sagen, dass wir als Klasse 10aM vier sehr schöne Tage in Berlin verbringen durften, welche uns noch lange in guter Erinnerung bleiben werden.

Romina Übel



Theaterpädagogik

Unverhofftes Projekt der V1 zum Thema „Cybermobbing“

Begonnen hat alles in einer „klassischen“ Deutschstunde mit einer Textarbeit zum Thema „Cybermobbing“. Unsere Stellungnahmen endeten vor allem mit Forderungen gegenüber Schule, Institutionen, aber auch den Betreibern von Social-Medial-Plattformen und nicht zuletzt dem Staat, dass unbedingt stärkere Maßnahmen gegen Cybermobbing ergriffen werden müssen.

Dass man selbst etwas gegen Cybermobbing tun könne, kam in unseren Aufsätzen zu kurz. Darauf hingewiesen entwickelte sich ein angeregtes Unterrichtsgespräch unter uns, bei dem sich der Plan, eine Aufklärungsstunde für jüngere Klassen zu gestalten, manifestierte. Plötzlich jagte eine Idee die andere. Am Ende beschlossen wir, die Struktur - Ursachen, Folgen, Wege aus der neuen Dimension des Mobbings – mittels eines Theaterstücks zu verwirklichen. Die Suche nach einer passenden Bühne wurde von unserem Hausmeister unterstützt. Unsere Wahl fiel auf ein düsteres, vom Verfall geprägtes Kellerlabyrinth unter der Schule. Sofort entschieden wir uns für einen der dunklen Räume, aus dem bis zu fünf verschiedene Türen in kleinere unheimlichere „Chatrooms“ führte. Abblätternde Farben, bröckelnder Putz, verbarrikadierte Fenster, dunkle Gänge kamen uns recht - symbolisieren sie doch den schleichenden Zerfall eines durch Cybermobbing gequälten Menschen. Wir probten intensiv ungefähr zwei Wochen lang immer in den Deutschstunden im Klassenzimmer. Theaterpädagogische Grundlagen sorgten für Konzentration, Körperbeherrschung, Ausdrucksfähigkeit, Einfühlungsvermögen sowohl in die Opfer als auch Täter, aber natürlich auch für Spielfreude. Jeder hatte die Möglichkeit, seine Meinung einzubringen und



Entscheidungen mitzutragen. Motiviert formulierten wir fiktive Tagebucheinträge der Opfer und Beweggründe zum Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen und Belästigen der Täter. Die besten Aussagen der einzelnen Schüler verwendeten wir als Textgrundlage für unser Stück. Immer wieder entwickelte sich bei den Proben unser Projekt weiter. Für die Täter mussten Masken her! Kaum setzten einige von uns dieses Requisit auf, ahnten wir etwas von der Anonymität, in der Cybermobbing passiert, und wie schnell normale Menschen unter diesen Bedingungen zu Stalkern, Gerüchteerfindern und Rufmördern werden können. Auch unsere Handys mit ihren Klingeltönen kamen zum Einsatz.



Für die zwei Tage der Aufführungen luden wir uns interessierte Klassen ein, die in ihren Zimmern abgeholt und erst einmal nach unten durch die gruseligen Kellergänge geführt wurden. Aggressive Musik empfing die Gruppe im Vorführungsraum.

Die Dunkelheit, der Mief und die Trostlosigkeit stimmte die Zuschauer ein und später gaben einige an, dass sie Beklemmung gespürt haben. Denn wir bezogen sie sehr wohl in das Spiel mit ein: Maskierte zeigten auf einzelne, kamen ihnen bedrohlich nah, bedrängten sie. Uns war wichtig, dass dem Zuschauer klar wurde, dass er durchaus selbst Opfer werden kann. Am Schluss blieb Zeit zum Nachdenken und Reflektieren. Wir nahmen uns Zeit, die Fragen des Publikums zu beantworten und freuten uns über ihre Feedbacks. Den großen Applaus genossen wir.



Einige Klassen und Lehrer bedauerten es, unsere Aufführungen nicht gesehen und erlebt zu haben. Schon entwickelten wir unser Projekt weiter: Wir drehen einen Film zum Thema und übernehmen



Elemente aus unserem Stück dafür! Gern suchten wir noch einmal die „Katakomben“ auf, schrieben



ein Drehbuch und nahmen mit Konzentration und Disziplin eine Szene nach der anderen auf. Als Kamerafrau holten wir uns eine versierte Lehrkraft. Auch ein Schüler von uns filmte. Am Ende hatten wir einen Kurzfilm im Kasten, den wir „unten“ nannten.

Mit „unten“ bewarben wir uns zu den 9. Bayerischen Theatertagen, die im Juli in Bayreuth ausgetragen werden. Wir konnten uns qualifizieren und nehmen am 13. Juli am Festival teil. Wer neugierig geworden ist, schaut sich den Film auf der Schulhomepage an.



„Zur Hölle!“

Unsere Klasse, die M9, konnte sich für die 9. Bayerischen Theatertage mit einem Bühnenstück „Zur Hölle!“ qualifizieren! Welch ein Erfolg!

Am 13. Juli werden wir für einen Tag zum Festival nach Bayreuth fahren und mit den besten Theatergruppen der Grund-, Förder- und Mittelschulen ganz Bayerns zusammen treffen. Wir werden dort unser Stück „Zur Hölle!“ zum ersten Mal auf einer richtigen Bühne aufführen und bekommen natürlich auch die Gelegenheit, den anderen Teilnehmern zuzuschauen, uns neue Anregungen zu holen und uns mit den unterschiedlichsten Beiträgen zu messen. Das wird aufregend!



„Zur Hölle!“ entstand im Rahmen des Deutsch-Unterrichts und thematisiert Zivilcourage nach einer Parabel von Don Pedro Calderon. In dem Stück geht es um einen letzten freien Platz in der Hölle, der vom Teufel höchstpersönlich an den ärgsten Sünder

vergeben wird. Die Suche nach ihm gestaltet sich als schwierig. Auch ein „guter“ Mensch wird befragt, doch dieser meint, er hätte nie etwas getan - ja, gesehen hätte er viele Übeltaten, sogar vor der eigenen Haustüre - aber getan hätte er absolut nichts. Der Teufel ist fassungslos ...

In zweistündigen Übungsphasen pro Woche trainierten wir im Klassenzimmer Mimik und Gestik, Körperspannung, Präsenz und Genauigkeit, Intensität, Langsamkeit und Sprache. Mit viel Spielfreude entstand ein modernes Theaterstück mit karger Ausstattung, reduziertem Text, aber wirkungsvollem Ausdruck. Nun hoffen wir, die Zuschauer zum Nachdenken anzuregen und beeindrucken zu können.

Doppelter Erfolg bei den 9. Bayerischen Theatertagen in Bayreuth

Die Klassen M9 und V 1 konnten mit ihren unterschiedlichen Beiträgen auf dem Theaterfestival in Bayreuth herausragende Ergebnisse erzielen. Am 13. Juli 2022 wurden sowohl der Kurzfilm „unten“ als auch das Theaterstück „Zur Hölle!“ gezeigt und überaus gelobt. Die Kritik betonte, dass in beiden Beiträgen die starke darstellerische Ausdruckskraft der Schauspieler und die aktuelle Thematik begeisterte. Außerdem trugen beide Beiträge dazu bei, das Publikum zu berühren und zum Nachdenken anzuregen.

Der nachdenklich stimmende Film „unten“ stach vor allem durch die gelungene Umsetzung des Themas Cybermobbing heraus. Er steigt ganz „unten“ ein, symbolisiert durch den passenden Dreihort: düster, marode, kalt und leer. Die schauspielerische Leistung der Schüler der V 1 ist beachtlich, vor allem kommen die Blicke und Gesten durch die Masken zum Teil noch bedrohlicher und stärker beim Zuschauer an. In einem Tagebucheintrag beschreibt ein Opfer seine Gefühle. Am Ende steht der verzweifelte Appell: Es soll einfach nur aufhören! Empathischen Menschen stockt der Atem. Den Schülern und Schülerinnen ist es jedoch wichtig, Hoffnung zu zeigen. Es gibt einen Weg aus dem scheinbar Aussichtslosen. Der in Grautönen gehaltene Film bekommt am Schluss doch noch ein Farbspiel...

Die Schüler und Schülerinnen der M 9 schafften es mit ihrer hervorragenden Spielweise, das Publikum zum Schauen, Staunen und Nachdenken zu bewegen. Im Saal war es mucksmäuschenstill. So konnte das moderne Theaterstück „Zur Hölle!“ mit seiner Botschaft auf jeden Zuschauer wirken.



Alle Schauspieler waren hochkonzentriert, bewegten sich mit einer bewundernswerten Körperspannung und ausdrucksstarken Gesten, traten in unterschiedlichen Tempi auf und nutzten klug verschiedenen Ebenen. Obwohl nur wenig gesprochen wurde und die Schauspieler oftmals nur minimalistisch miteinander agierten, entstand eine energiereiche Verbindung zum Publikum und die Handlung war für jeden klar ersichtlich: Es gibt nur noch einen freien Platz in der Hölle und der Teufel höchstpersönlich möchte ihn an den ärgsten Sünder vergeben. Die Suche nach einem Verbrecher gestaltet sich als schwierig. Doch als ein „guter Mensch“ erzählt, was er alles mitangesehen hätte, aber nichts getan habe, regiert der fassungslose Teufel.

Vielen Dank an alle Beteiligten! Durch euer Engagement, durch Kreativität und Spielfreude, kurz: durch eure Leistung habt ihr unsere Schule in ganz Bayern fulminant vertreten und sie abermals als eine Schule, die schon seit Jahren mit hoher Qualität szenisches Spiel umsetzt, bekannt gemacht.

Sylvelin Leipold

Fotos: Bernhard Apel

Sport an der Mittelschule

Kreismeisterschaft Fußball 5./ 6. Klassen

Am Donnerstag, den 19.5. fand in Burgebrach die Kreismeisterschaft im Fußball für die Mädchen und Jungs der 5. und 6. Jahrgangsstufen statt. Vor allem für die Mädels verlief das Turnier überaus erfolgreich und sie belegten unter der herausragenden Betreuung von Trainerin Larissa Popp einen sensationellen 2. Platz. Dabei mussten sie sich nur den Mädels aus Bischberg geschlagen geben. Ihr könnt stolz auf euch sein, Mädels!

Die Jungs hatten es mit den Mannschaften der Schulen aus Bischberg, Hirschaid und Bamberg (Heidelsteig) zu tun und merkten leider in jedem Spiel die vor allem körperliche Überlegenheit der Gegner. Die taktische und technische Klasse konnten wir zwar immer wieder aufblitzen lassen, jedoch waren wir am Ende in allen Spielen, teilweise sehr knapp, unterlegen. Trotzdem war der Einsatz und die mannschaftliche Geschlossenheit sehr lobenswert.

Ein riesengroßen Dank geht nochmals an die beiden Schulsanitäter Lilith Hamilton (9bGtK) und Leon Kiefer (9aGtK), die während des gesamten Turniers alle Verletzungen und Blessuren souverän versorgten und an die beiden Schiedsrichter Isaiah Birdsell und Luan Zeck (beide V1), die alle Spiele souverän leiteten und hierbei großen Fußballsachverstand bewiesen.



Werteerziehung -religiöse Erziehung

Adventskalender einmal anders



wir, die Klasse M10, haben uns zum diesjährigen Weihnachten Gedanken über Nachhaltigkeit gemacht.

So sind wir auf die Idee gekommen, einen nachhaltigen Adventskalender zu befüllen und ihn anschließend an die Tafel zu spenden. Dabei hat jeweils ein Schüler vom 1. Dezember an jeden Tag etwas mitgebracht. So gab es Lebkuchen, Bücher, Marmelade bis hin zu Zahncreme und Nudeln. Am 21. Dezember haben wir unseren nachhaltigen Adventskalender bei der Tafel in Burgebrach abgegeben.

Frau Nesper hat sich bei uns für diese tolle Idee bedankt. So konnten wir den Besuchern*innen der Tafel eine kleine Freude zu Weihnachten machen.

Romina Übel

Ausflug des ökumenischen Gottesdienstteams

Im Mai durch zartgrüne Wälder fahren - durch den Steigerwald und den Spessart. Am Main entlang spazieren. Kirchen besichtigen. Gut italienisch essen. Und währenddessen gute Gespräche führen. Das war der 6. Mai 2022 für vier Mitglieder des ökumenischen Gottesdienst-Teams unserer Schule.



Nein, nicht ganz. Denn es gab noch ein besonderes Wiedersehen. Mit Madame Giry im Phantom der Oper. Gespielt von Laura Müssig. Sie hatte vor einigen

Jahren unser ökumenisches Gottesdienst-Team in Burgebrach vervollständigt. Jetzt ist sie die Leiterin des Seminars Theologie im Fernkurs, Religionslehrerin i.K. und Seminarlehrerin des Bistums Würzburg. Und „nebenbei“ spielt und singt sie in Aufführungen des Vereins MainMusical eV.

Die Aufführung war hinreißend. MainMusical ist bisher die einzige Laienspieltruppe Deutschlands, die aus London die Lizenz für das Phantom der



Oper bekam. Aus Qualitätsgründen. Denn dieses Ensemble braucht sich vor professionellen Künstlern nicht zu verstecken. So war auch Laura Müssig in ihrer Rolle absolut beeindruckend.

Unsere Wiedersehensfreude nach der Vorstellung war auf beiden Seiten groß. Denn Laura Müssig denkt noch oft an ihre Zeit in Burgebrach zurück, wie sie uns gleich bei der Begrüßung zurief: „Ich hatte nie wieder ein so wunderbares Reliteam!“

In sternenklarer Nacht fuhr uns Klaus Hirschlein ruhig und sicher wieder nach Hause. Nicht im Sinne des letzten Satzes des Musicals „So stirbt mein Lied und die Musik der Nacht“. Sondern im Sinne der Ohrwürmer, die uns noch länger im Kopf begleitet haben.

Im Ganztag ist was los

Offene Ganztageschule

Einen mittlerweile festen Bestandteil der Mittelschule bildet auch die OGS, als ein freiwilliges schulisches Angebot ganztägiger Betreuung und Förderung für Schüler und Schülerinnen des M-Zweigs.

Auch bei uns war das Schuljahr 21/22 von Corona geprägt. Dennoch versuchten wir den pandemischen Schulalltag mit den Jugendlichen gemeinsam zu meistern und sofern es möglich war, wieder ein Stück Normalität einkehren zu lassen.

So ist es uns auch mit Maske gelungen, gemeinsam zu lachen, zu lernen, zu spielen und zu basteln. Zudem fanden auch viele anregende Unterhaltungen über schulische, private, aktuelle und altersspezifische Themen in vertrauensvoller Umgebung und lockerer Atmosphäre statt.

Freundschaften festigten sich, man lernte neue Leute kennen und stellte sich herausfordernden Hausaufgaben.

Personell verabschiedeten wir mit Wehmut, aber großem Dank Larissa Popp und sind gespannt auf unseren Neuzugang.

Wir blicken hoffnungsvoll auf ein neues Schuljahr, in dem wir noch mehr Aktivitäten und Angebote offerieren können und bleiben mit Spaß für EUCH dabei!

Das OGS Team

(Saori Hirano, Larissa Popp, Katharina Wernsdorfer & Katja Jung)



Gebundene Ganztageschule

Sozialkompetenztraining 5a

Zur Stärkung der Klassengemeinschaft fand wöchentlich Sozialkompetenztraining mit Frau Jung und Frau Wernsdorfer statt. Wir mussten dabei herausfordernde Aufgaben in Gruppen absolvieren und durften uns in diversen Gemeinschaftsspielen näher kennenlernen. Nicht selten kam es dabei zu Konfliktsituationen, deren Bewältigung uns stärker zu einem Team werden ließ. Wir freuen uns schon, auch im nächsten Schuljahr mit Spaß KLASSE zu sein!



Projekt Mittagessen

Wie finden die Schüler/-innen das Essen in der Mensa? Was schmeckt gut? Was könnte noch verbessert werden? Diese Fragen und noch einige mehr beantworteten alle Schüler/-innen der GTK-Klassen im Rahmen einer Umfrage.

Bei der Auswertung war schnell klar, dass die Schüler/-innen mit der Verpflegung zufrieden sind. Aber auch einige Wünsche wurden laut, die nach einem Gespräch mit dem Küchenpersonal, für das nächste Schuljahr angegangen werden sollen.

Die wichtigsten Neuerungen sind:
Schüler/-innen dürfen bei der Auswahl der Gerichte mitbestimmen!

Es gibt eine Salatbar in der Mensa!

Unsere Mensa bekommt den Namen „McMensa“.
Herzlichen Dank an alle Schüler/-innen der 6a/6b GTK und an die Küchenfeen für das Engagement!!



Unsere AG's stellen sich vor

Bastel-AG

In der Bastel AG haben die Schülerinnen und Schüler zusammen mit Frau Hirano jede Woche etwas Neues gebastelt. Ebenso konnten sie ihre eigenen Ideen einbringen und umsetzen. Am meisten Spaß hatten die Kinder beim Herstellen von Kühlschrankmagneten und im Ausprobieren von japanischer Kalligraphie.



JUZ- AG

Im Schuljahr 2021/2022 bot der Jugendtreff Burgebrach (JUBU) erstmals eine Schul-AG an. Sieben Schüler*innen besuchten donnerstags die sogenannte „Projektgruppe im JuZ“. Damit keine Langeweile aufkommen konnte, wurde vom JUBU-Team ein abwechslungsreiches Programm erstellt. Es waren Aktionen aus dem kreativen, dem hauswirtschaftlichen sowie dem handwerklichen und dem sozialen Bereich geboten. Auch die Schüler*innen konnten ihre Ideen und Wünsche äußern. Somit war für alle etwas dabei:

Mit bunten Acrylfarben gestalteten die Schüler*innen Leinwände zu kleinen Kunstwerken, die sie mit nach Hause nehmen durften. Für ein Graffiti-Projekt malten wir verschiedene Motive auf Pappe, welche wir anschließend ausschneiden, um sie als Schablonen zu nutzen. Kreativ ging es weiter: Beim Hydro-Dipping konnten Blumentöpfe individuell eingefärbt und in einer nächsten Aktion mit selbst hergestellten Seed-Bombs bepflanzt werden. Eine weitere DIY-Aktion war das Herstellen einer Melissen-Creme. Dabei wurde aus frischer Bio-Zitronmelisse, Bienenwachs und Lanolin aus der Apotheke sowie hochwertigem Olivenöl und ein paar Tropfen aromatisierendem Bio-Zitronenöl eine duftende Creme für den Eigengebrauch hergestellt. Handarbeiten waren sehr gefragt: Die Jugendlichen konnten sich ihre eigene Makramee-Tasche knüpfen. Die Tasche kann als Handtasche oder Handytasche genutzt werden. Im Herbst kochten wir Kürbissuppe, im Winter backten wir Plätzchen in unserer Weihnachtsbäckerei. Im Frühling zog es uns hinaus, die Schüler*innen äußerten den Wunsch, Eis essen zu gehen. In der Erdbeersaison bereiteten wir eine erfrischende Erdbeerspeise zu, die wir bei strahlendem Sonnenschein im JuZ-Außenbereich verspeisten. Gesund und erfrischend ging es weiter: aus regionalem Obst und Gemüse stellten wir gesunde Drinks, sogenannte Green-Smoothies her. Der Spaß kam

nicht zu kurz: wir spielten Dart, Tischtennis, Wasser-Pong oder Gesellschaftsspiele wie „Activity“ und hörten dabei schöne Musik im Hintergrund. Aber auch jugendrelevante, hochaktuelle Themen wie Cybermobbing und Alkoholkonsum wurden behandelt. Dabei ging es nicht nur um Aufklärung, sondern auch um einen kompetenten Umgang mit den Problematiken. Die Jugendlichen brachten sich aktiv ein, indem sie sich über eigene Erfahrungen austauschten.

Alle Aktionen sind in der sogenannten „JuZ-AG-Mappe“ nachzulesen. Hier stehen die Anleitungen der Projekte ausführlich beschrieben, damit die Jugendlichen die ein oder andere Aktion daheim nachmachen können.

Wir bedanken uns recht herzlich für das Engagement der Schüler*innen und freuen uns schon auf viele Anmeldungen für nächstes Jahr.

Das JUBU-Team



AG „Natur, Pferd & ich“



Am 30.09.2021 startete bei uns am Stall ein Projekt mit Namen „Natur, Pferd & ich“-

Die 6 Schüler*innen mit Frau Wernsdorfer und Frau Jung aus der Mittelschule Burgebrach wurden von „Cuckoo“ und „Simply“ - den beiden Pferden - und mir, mit Vorfreude auf die sich

bietenden Möglichkeiten des Miteinanders willkommen geheißen.

Viele Fragen, die sich im Lauf der Projekteinheiten im Umgang mit den Pferden auftaten, wurden ganz praxisnah erschlossen. So z.B. erlebten die Schüler, wie ein Pferd reagiert, wenn es mit einem Gegenstand konfrontiert wird, der ihm bisher nicht vertraut war. Es weicht aus, es wendet sich neugierig dem Akteur zu, es erschrickt. Je nachdem, wie gut wir es vorbereiten und begleiten.

„Wie finden es die Pferde eigentlich, wenn wir sie reiten, ihren Rücken sozusagen besetzen? Ist das für sie o.k.?“ Gute Frage! Wir müssen sie unbedingt darauf vorbereiten. Zuerst mit Übungen vom Boden aus, denn sie sind nicht mit dem „Programm“ – ich werde geritten – auf die Welt gekommen.

„Woran erkenne ich, ob das Pferd zufrieden ist?“ – Genau wie bei den Mitmenschen – an der Mimik, an seiner Haltung, an seiner Atmung, an seinem Verhalten (aufgeregt, ruhig, entspannt, angespannt).

„Wo ist eigentlich das Knie beim Pferd?“ „Hmmm, da muss ich schon genauer hinschauen.“

Hier stellt sich Cuckoo geduldig hin, sodass wir seine Körperteile betasten und benennen können. Dass es gar nicht so leicht ist, das Pferd mit

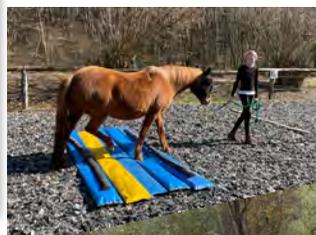
verbundenen Augen zu identifizieren, macht uns bewusst, wie fixiert unsere Wahrnehmung auf den Sehsinn ist. Unsere Sinne → das vestibuläre System (Gleichgewicht), das olfaktorische - (Geruch), das auditive - (Gehör) das haptische - (Fühlen) und das visuelle - (Sehen) werden im Umgang mit dem Pferd automatisch „bedient“. Wir kommen ganz schnell ins „Hier und Jetzt“ – dank dieses wunderbaren Partners Pferd.

Die Natur – ist im Projekttitle benannt, – zeigte sich in ihrer ganzen Kraft im Frühling. Wir finden in der Natur die Zeichen des Wachsens, Blühens, Grünens. Ein Bild, aus Naturmaterialien gemeinsam gestaltet, nennt sich „LandArt“, war uns eine schöne gemeinsame Aktion im Herbst.

Abschließend kann ich mit Freude wahrnehmen, dass die Gruppe der Schüler mit den Pferden und den Begleiterinnen ein entspanntes, frohes Miteinander erleben. Das Zusammensein im Freien, mit tierischen Begleitern (auch zwei Katzen gehören dazu) macht Spaß.

Danke für Euer Interesse.

Magdalena Brütting



AG Schulsanitäter

Auch in diesem Schuljahr wurden wieder neue Schulsanitäter ausgebildet und ins Team geholt. Antonia, Ayline, Fabian, Laura, Lena, Sebastian, Semih und Xena durchliefen eine intensive Ausbildung von 9 Unterrichtseinheiten Erste-Hilfe-Kurs und 15 Unterrichtseinheiten Schulsanitätsdienst-Kurs.

Hier lernten sie das Verbinden von kleineren Wunden, bis hin zu lebensrettenden Maßnahmen, wie Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Bereits zum Halbjahr wurden sie in die bestehenden Schulsanitätsteams eingegliedert. Zum Schuljahresende leisteten sie ihren Dienst in neu gebildeten Teams.

Die neuen Schulsanitäter wurden bei der Urkundenverleihung der Schulfamilie vorgestellt, dabei bekamen sie auch die personalisierten Schulsanitäter-T-Shirts geschenkt.

Susanne Marcum



Theater-AG

Und was fehlt Dir?

Diese Frage stand am Anfang unserer Theater- AG und gab uns Inspiration, uns mit uns selbst und den Geschichten, die unser Leben schreibt, zu beschäftigen. Mit vielen Spielen und Übungen lernten wir von Therese Frosch dabei die Grundlagen des Schauspielens kennen. Wir erfuhren, wie man eine Geschichte darstellend erzählt, was eine Szene ist und wie man sie auf die Bühne bringen kann. Dies hat großen Spaß gemacht. Wir konnten unsere eigenen Ideen einbringen und selbst Szenen entwickeln, die etwas erzählen.



AG Parcours, Lifestyle und Tanz AG

Dem Ganzttag kommt zunehmend immer mehr Bedeutung zu und wir von FAF KIDS (Wir bewegen Kids) sind stolz darauf, dass wir als Partner der Mittelschule in Burgebrach unseren Beitrag zu einem funktionierenden, nachhaltigen Konzept leisten dürfen. Hier ist hervorzuheben, dass die Schnittmengenkommunikation zwischen Kobis e.V. als Träger, der Schulleitung als Impulsgeber und uns von FAF Kids als operative Instanz so umgesetzt wird, wie es in den Lehrplänen und am kultusministeriellen Reißbrett aussehen sollte - Hier wird der Ganzttag als inklusives Konzept gelebt.

Uns ist hierbei besonders wichtig, dass insbesondere die pädagogischen Potentiale in Kombination mit motorischer Förderung maximal ausgeschöpft werden, ohne dass der Spaß zu kurz kommt.

Dies gelingt uns in mehreren AG's. In der Parcours AG kann die erworbene Resilienz auf andere Lebensbereiche (z.B. Schule, Alltag) übertragen werden, da die Kinder ein Selbstbewusstsein entwickeln und selbst schwierige Aufgaben SELBSTSTÄNDIG meistern zu können. Mit der Heidelberger Ballschule haben wir ein Tool, das unsere Kids sowohl im sozialen Bereich, kognitiven als auch psychomotorischen Bereich ganzheitlich fördert und ihnen die Freude an der Bewegung in seiner reinsten Form vermittelt. In unserer Tanz AG gehen wir immer mit dem herrschenden Zeitgeist und greifen die Impulse der „jungen Generation“ auf, um Partizipation im Ganzttag zu leben und „Flow Erleben“ zu kreieren. Schließlich gab es dieses Jahr als Novum eine „Life Style AG“ in welcher vielfältige psychosoziale, motorische als auch kreative Impulse vermittelt wurden - wie z.B. Fotografie, Zirkuskünste, Geocaching oder Life Kinetic. Insgesamt ist festzuhalten, dass Corona zum Trotz über das ganze Jahr gesehen alle AG's stets mit Spass und Freude umgesetzt wurden und wir auch im nächsten Jahr wieder unseren Beitrag leisten dürfen. Ein besonderer Dank richtet sich hierbei an das pädagogische Team von Kobis e.V. und natürlich unserer Ansprechpartnerin in der Schulleitung Alexandra Thiem.

AG Parcours





Tanz AG



AG Kampfkunst



AG Ballsport



Sport und Spaß von 5-8



Alkoholpräventionsworkshop „Tom und Lisa“

Viele Jugendliche machen erste Erfahrungen mit Alkohol im Alter zwischen 13 und 15 Jahren. Der Einstieg in den Alkoholkonsum erfolgt dabei häufig außerhalb des familiären Rahmens und in der Gruppe mit Gleichaltrigen, also auf privaten Partys oder auf öffentlichen Festen. Wenn Jugendliche beginnen mit Alkohol zu experimentieren, kann das gefährlich sein, da sie oft nicht abschätzen können wie Alkohol auf sie wirkt und wo ihre persönlichen Grenzen liegen. Folgen wie Unfälle, Gewalt oder schwere Alkoholvergiftungen stellen daher unmittelbare Gefahren für Jugendliche dar.

Der Alkoholworkshop „Tom und Lisa“ - 2 Module à 2 Zeitstunden - hat zum Ziel, Jugendliche in ihrem Entwicklungsprozess hin zu einem riskobewussten Alkoholkonsum zu unterstützen und zu begleiten. Der Workshop ist interaktiv und behandelt u.a. Themen wie Mythen rund um das Thema Alkohol, Partyspaß ohne Alkohol oder das richtige Reagieren in Gefahrensituationen.

Der Alkoholpräventionsworkshop wurde von Präventionsfachkräften der Villa Schöpfling GmbH - Zentrum für Suchtprävention entwickelt und dank der Förderung der KKH Kaufmännische Krankenkasse bundesweit verbreitet.

Durchgeführt wurde der Workshop unter anderem in den 8. Jahrgangsstufen von Frau Jung und Frau Wernsdörfer.



Inklusion bei uns an der Schule

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Mittlerweile ist unsere Anna schon das 3. Jahr an dieser Schule.

Nach wie vor geht sie mit ihrer Schulbegleitung Ariane mit einem Lächeln Richtung Schule. Oft schaue ich den beiden noch eine Weile hinterher und denke, dass es genau die richtige Entscheidung für uns war, Anna an dieser Schule anzumelden.



Eine Definition von Integration lautet:

Integration bedeutet gemeinsam spielen und lernen von Kindern mit und ohne Behinderung. Das gemeinsame Erleben des Alltags, das Akzeptieren von Stärken und Schwächen, die gegenseitige Hilfe und das gemeinsame Freuen über Fortschritte.

Und ich kann sagen, genau so empfinden wir es.

Anna lernt, wo immer es möglich ist, mit Hilfe ihrer sehr lieben und engagierten Schulbegleitung Ariane in der Klasse.

Alle Lehrer geben sich die größte Mühe, dass Anna, soweit es möglich ist, in den Unterricht mit eingebunden werden kann.



Als Anna's Klasse Praktikum gemacht hat, hatte sie die Möglichkeit in dieser Zeit an der Schule in der Mensa Praktikum zu machen.

Das hat dann, dank dem netten Personal, so gut funktioniert und ihr so viel Spaß gemacht, dass sie seitdem 2 mal pro Woche dort mithelfen kann. Das ist gelebte Integration. Spontan und flexibel Lösungen zu finden, zum Wohl aller. Dies ist keinesfalls selbstverständlich und wir wissen dies sehr zu schätzen.

Mir geht das Herz auf, wenn ich sehe, wie selbstverständlich und ohne Vorbehalte ihre Klassenkameraden mit ihr umgehen. Ich finde, dass dadurch alle voneinander profitieren können.

Denn wer definiert denn schon normal? Oder anders gefragt: was ist denn schon normal? Der Eine ist zu dick, der Andere zu klein. Der dritte zu verschlossen usw. Haben wir nicht alle unsere kleinen oder etwas größeren „Baustellen“?

Der Weg führt uns trotz allem weiter und für Anna steht im September ein Schulwechsel an.

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen bedanken, dem Schulleiter, den Lehrerinnen und Lehrern, den Schülern, dem Mensa Personal und vor allem bei Ariane.

Danke für die Offenheit, das Engagement und das zu jeder Zeit offene Ohr.

Durch euch alle, wurden die 3 Jahre zu einer ganz besonderen Zeit für uns und Anna!

Auf Wiedersehen und bis bald mal!



Danke für ...

- ... Ihre Herzlichkeit
- ... Ihre gute Laune
- ... Ihre Unterstützung
- ... Ihr Verständnis
- ... Ihre tollen Ideen
- ... Ihr offenes Ohr
- ... die schöne gemeinsame Zeit!

Liebe Frau !

Danke, dass Sie uns all die Jahre so unterstützt haben und immer für uns da waren. Anna hat Sie sehr lieb gewonnen und wird Sie bestimmt vermissen.

Alles Liebe

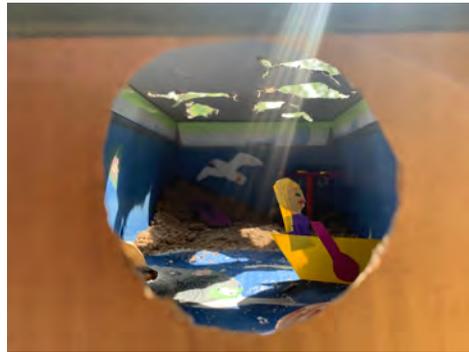
ANNA mit Familie

Kunstwerke der 7. Jahrgangsstufe





„Traumurlaub im Schuhkarton“



Schüler aus der Ukraine

Seit Ende Februar der Krieg in der Ukraine begonnen hat, sind auch im Landkreis Bamberg Familien angekommen, die hier Schutz suchen. Somit besuchen nun auch einige Kinder aus dem Osten der Ukraine die Mittelschule Burgebrach. Das heißt, dass sie gemeinsam mit der ukrainischen Lehrerin Frau Hrabin und den Lehrkräften Frau Seiler und Frau Färber in Deutsch unterrichtet werden. Zur Zeit besteht die Gruppe noch aus 11 Schülerinnen und Schüler, drei Kinder sind bereits wieder in die Ukraine zurückgekehrt.

Hier stellen sich die Schülerinnen und Schüler im Einzelnen kurz vor (eine Schülerin ist an dem Tag abwesend):

1. Mein Name ist Aleksandra Koliesnikova. Ich komme aus der Ukraine, aus der Stadt Kramatorsk. Ich bin 15 Jahre alt. Ich kam mit meiner Mutter und mit meiner jüngeren Schwester nach Deutschland. Wir wohnen zur Zeit in Priesendorf. Der erste Ort, nachdem wir in Deutschland angekommen sind,

war Stegaurach. Jetzt gehe ich zur Schule und es gefällt mir hier sehr gut. Auch wenn dieses Schuljahr für uns kurz war, hatten wir hier Spaß und viel interessantes erlebt. Aber ich vermisse mein Zuhause und meine Freunde. Ich hoffe, dass der Krieg bald enden wird und wir uns alle wieder treffen.

2. Ich heiße Margarita Basarab. Ich werde bald 11 Jahre alt. Ich bin mit meiner Mutter, meinem Bruder und meiner Schwester mit dem Auto nach Deutschland gekommen. Ich kam am zweiten März in Deutschland an. Ich mag Deutschland, weil es hier viele Bäume und viel Grün gibt, hier gibt es auch sehr schöne Orte und im Sommer gibt es viele Feste. Deswegen mag ich Deutschland. Wir leben mit unserer Familie und unserem Hund in einem separaten Haus in Zettmannsdorf. Ich gehe in Deutschland zur Schule. Meine Mutter sucht einen Job in Deutschland und lernt Deutsch. Ich möchte wirklich, dass der Krieg endet um in die Ukraine zu gehen und meine Großeltern und meine Freunde zu treffen.



3. Ich heiße Daniel Vlasuk. Ich bin 12 Jahre alt. Ich bin mit dem Zug nach Deutschland gefahren. Meine Mama kam mit. Meine Mutter arbeitet als Altenpflegerin. Wir wohnen dort, wo sie arbeitet. Wir haben eine sehr freundliche Familie. In Deutschland gefllt es mir. Hier liegt kein Müll herum, die Luft ist sauber und sogar das Gras ist sehr grün. Ich mag Deutschland sehr und ich habe vor, hier zu bleiben.

4. Ich heiße Yarik Hrabın. Ich bin 12 Jahre alt. Ich komme aus der Ukraine, aus Dnipro. Das ist die drittgrößte Stadt der Ukraine. Ich bin Anfang März nach Deutschland gekommen und lebe hier in Burgebrach. Dies ist ein sehr schöner Ort. Ich lebe hier mit meiner Mutter. Ich mag es hier sehr.

5. Ich heiße Maksim Kolashnikov. Ich bin 9 Jahre alt. Ich bin in Slawjansk geboren. Das ist in der Ukraine. Ich bin mit meiner Mutter mit dem Zug gekommen. Ich wohne mit meiner Mutter und meiner Patin in Failshof. Ich gehe in Burgebrach in die Schule.

6. Hallo, ich heiße Kirill. Ich bin 11. Jahre alt. Ich bin mit dem Bus nach Deutschland und Stegaurach gekommen. Mir gefllt es hier, obwohl die Schule hier sehr lange dauert. Aber das Essen in der Mensa ist lecker. Ich lebe in Deutschland mit meiner Mutter und meinem Bruder im Wohnheim in Priesendorf.

7. Ich heiße Maksim Dorozhenko. Ich bin 13 Jahre alt. Ich bin mit dem Auto nach Deutschland gekommen. Zuerst nach Stegaurach und dann nach Lisberg. Mir gefllt das Schwimmen im See in Trabelsdorf.

8. Mein Name ist Marianna, ich bin 11 Jahre alt und komme aus der Ukraine. Ich bin im März in Deutschland angekommen. Wir sind mit dem Auto gefahren. In Deutschland wurden wir in Schön-

brunn empfangen. Ich mag Deutschland, aber ich möchte trotzdem in die Ukraine zurückkehren.

9. Ich heiße Aslan. Ich bin 11 Jahre alt. Ich bin mit dem Zug nach Deutschland gekommen. Ich bin mit meiner Mutter gekommen. Ich mag es hier sehr, weil es umweltfreundlich und schön ist. Ich lebe in einer Familie in der Nähe der Schule.

10. Mein Name ist Karina Yakusheva. Ich bin 12 Jahre alt. Ich komme aus der Ukraine, aus der Stadt Kramatorsk. Ich bin mit meiner Mutter mit dem Bus nach Deutschland gekommen. Zu Beginn waren wir in Stegaurach in der Turnhalle, derzeit wohne ich in Priesendorf. Ich mag es sehr hier, aber ich vermisse mein Zuhause und meinen Vater, der in der Ukraine geblieben ist, sehr! Hier gehe ich zur Schule und lerne Deutsch. Ich hoffe, dass der Krieg bald vorbei ist und ich meine Freunde und meine Familie sehen kann!

Impressionen der Abschlussfeiern der Klassen 9a GtK, 9b GtK und M10





Retrospektive der Abschlussfeiern





Unsere Schulbesten

Auch in diesem Schuljahr gab es hervorragende Leistungen in unseren Abschlussprüfungen. Die Besten der jeweiligen Abschlussklassen sehen Sie hier:

Qualifizierender Abschluss der Mittelschule



Weichlein, Kevin
1,6



Dotterweich, Lina
1,6



Cooper, Shaquille
1,8



Körber, Leonie
1,8

Mittlerer Schulabschluss



Übel, Romina
1,33



Heberlein, Tim
2,22



Winkler, Lisa
2,33



Impressum

Der Jahresbericht entstand in Zusammenarbeit mit dem Kollegium der Grund- und Mittelschule Burgebrach im Schuljahr 2021/22.

Gestaltung: Carina Neubauer und Marcel Hofmann

Redaktion: Carina Neubauer und Marcel Hofmann